

Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament 87

Peter Pilhofer

# Philippi

Band I

Die erste christliche Gemeinde Europas



Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament

Herausgegeben von  
Martin Hengel und Otfried Hofius

87



# Philippi

Band I

## Die erste christliche Gemeinde Europas

von

Peter Pilhofer



J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme*

*Pilhofer, Peter:*

Philippi / von Peter Pilhofer. – Tübingen : Mohr.

Bd. 1. Die erste christliche Gemeinde Europas. – 1995

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; 87)

ISBN 3-16-146479-6 978-3-16-157334-7 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

NE: GT

© 1995 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Computersatz Staiger in Pfäffingen gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Weissenstein in Pforzheim gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0582-0286

στην αγαπημένη μου σύζυγο Σίβυλλη



## Vorwort

Die vorliegende Untersuchung hätte nicht ohne vielfältige Hilfe geschrieben werden können. Mein Dank gilt zuvörderst der Ministerin für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, die mein Projekt »*Sozialgeschichte des frühen Christentums in Makedonien. I. Die Gemeinde von Philippi*« mit dem Bennigsen-Foerder-Preis ausgezeichnet hat. Dadurch wurde es mir möglich, Hilfskräfte anzustellen, ohne die die Materialfülle nicht hätte bewältigt werden können. Herr Otmar Kampert hat als wissenschaftliche Hilfskraft die literarischen Zeugnisse abgegrenzt und übersetzt; ihm bin ich auch für zahlreiche fruchtbare Gespräche zu Dank verpflichtet. Frau Dagmar Labow hat als studentische Hilfskraft mehr als 1000 Inschriften dem Ibycus einverleibt und unendliche Verbesserungen in immer neuen Anläufen hinzugefügt. Die schiere Menge der Texte wäre ohne ihre Hilfe nicht zu verarbeiten gewesen.

In Griechenland gilt mein Dank zunächst dem Deutschen Archäologischen Institut in Athen, das meine Forschungen über Jahre unterstützt hat; insbesondere Herr Dr. Goette und Frau Dr. Kreilinger sind hier zu nennen. Sodann dem früheren Direktor der École française in Athen, Herrn Professor Dr. Olivier Picard, der meinem Vorhaben sogar auf Aufforderung hin keinen Stein in den Weg gelegt hat. Schließlich dem Rektor der Universität Lausanne, Herrn Professor Dr. Pierre Ducrey, der selbst ein *Recueil des inscriptions grecques et latines de Philippes*<sup>1</sup> für die École française in Athen vorbereitet und den Neuling auf diesem Gebiet dennoch hat gewähren lassen. Möchte sich meine bescheidene Sammlung der Inschriften von Philippi für das umfassende Projekt der École française in Athen als nützliche Vorarbeit erweisen.

In Makedonien gebührt mein Dank den zuständigen archäologischen Behörden, also vor allem der Εφορεία Βυζαντινών Αρχαιοτήτων und der Εφορεία Προϊστορικών και Κλασικών Αρχαιοτήτων in Kavala. Allen in diesen Ämtern Arbeitenden, die meine Forschungen unterstützt haben, möchte ich für ihre Hilfe auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

Besonderen Dank schulde ich sodann den zahlreichen freundlichen Wächtern in den Museen und in den archäologischen Stätten, in Philippi selbst, in

---

<sup>1</sup> Vgl. PIERRE DUCREY: *Le recueil des inscriptions grecques et latines de Philippes de Macédoine: État des questions*, Πρακτικά του Η' Διεθνούς Συνεδρίου Ελληνικής και Λατινικής Επиграφικής, Αθήνα, 3–9 Οκτωβρίου 1982, Τόμος Β', Athen 1987 [1992], S. 155–157.

Kavala, in Serres und in Drama, die meine Arbeit erleichtert haben. Namentlich nennen möchte ich den früheren αρχιφύλακας in Philippi, Herrn Γρηγόριος Εξουζίδης, und seinen Kollegen, Herrn Γεώργιος Αμανατίδης.

Ganz besonderen Dank schulde ich Herrn Professor Dr. Γεώργιος Γούναρης in Thessaloniki. Seine Kenntnis der christlichen Denkmäler in Philippi ist schier unerschöpflich. Er hat mich eingeladen, archäologische Arbeit aus erster Hand zu erleben (1991, 1992 und 1993 durfte ich an den von ihm geleiteten Ausgrabungen der Universität Thessaloniki in Philippi teilnehmen), und mir dadurch wertvolle Einblicke ermöglicht. Er hat mir auch bei der Beschaffung von in Deutschland nicht erhältlicher Literatur geholfen. Im Unterschied zu vielen seiner Kollegen ist Γούναρης der Auffassung, daß man seine Funde publizieren soll, statt sie jahre- und jahrzehntelang der Forschung vorzuenthalten. Auch hat er mir erlaubt, zwei lateinische Inschriften, die bei seinen Ausgrabungen gefunden wurden, in meinen Katalog aufzunehmen, noch bevor er sie selbst publiziert hat. Dieses Beispiel spricht für sich und bedarf keines weiteren Kommentars von meiner Seite.

Danken möchte ich in Thessaloniki auch Herrn Professor Dr. Γεώργιος Βελένης, der so freundlich war, mehrere Inschriften mit mir zu besprechen, und mir zwei schier unlösbare Probleme lösen half. Bei einer Exkursion mit Studierenden im Herbst 1994 hat er uns nicht nur die laufenden Ausgrabungen auf der Αγορά von Thessaloniki gezeigt, sondern auch die Ergebnisse der Kampagne von 1994 in Philippi mit uns diskutiert. Allen TeilnehmerInnen der Exkursion wird er in lebhafter Erinnerung bleiben.

Βασιλική Πουλιούδη war so freundlich, mir Einsicht in ihre unpublizierte Tesi di Laurea (Universität Perugia) mit dem Titel »Filippi, secondo la documentazione epigrafica« aus dem Jahr 1991/92 zu gewähren. Dafür danke ich ihr auch an dieser Stelle.

Für seine Hilfe beim Korrekturlesen und insbesondere für manchen nützlichen Verbesserungsvorschlag danke ich meinem Kollegen Dr. Reinhold Hülsewiesche: Das Lesen immer neuer Stapel von Inschriften ist auch für einen Philosophen kein reines Vergnügen. Unter den Korrekturlesern möchte ich besonders noch meinem Schwiegervater, Wolfgang Fauer, und meinem früheren Münsteraner – jetzt Hamburger – Kollegen, Christoph Goßmann, für ihre Geduld und Gründlichkeit danken.

Last but not least danke ich den Gutachtern der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, Herrn Professor Dr. Dietrich-Alex Koch und Herrn Professor Dr. Alfred Suhl, daß sie nicht nur die Arbeit als Habilitationsschrift über die akademischen Hürden gebracht, sondern auch bis zuletzt durch weiterführende Hinweise gefördert haben. Herrn Koch bin ich auch als sein Assistent für jahrelange fruchtbare Arbeitsgemeinschaft zu Dank verpflichtet.

Herrn Professor Dr. Martin Hengel danke ich für die Aufnahme der Arbeit in die *Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament*, Herrn Georg Siebeck insbesondere auch für die Bereitschaft, den umfangreichen Band II in

sein Verlagsprogramm aufzunehmen. Für die praktische Betreuung im Verlag J.C.B. Mohr bin ich Herrn Rudolf Pflug zu Dank verpflichtet.

Dem Vorwurf, daß ich mich mehr mit der Hermeneutik des Philipperbriefes als mit Traubenverkäufern und Kassierern von Silberhändlern der *Colonia Iulia Augusta Philippensis* hätte befassen sollen, sehe ich mit Gelassenheit entgegen und verweise statt einer Verteidigung auf Platon:

νή τοὺς θεοὺς,  
ἀτεχνῶς γε ἀεὶ σκυτέας τε καὶ κναφέας  
καὶ μαγείρους λέγων καὶ ἰατροὺς  
οὐδὲν παύη,  
ὥς περὶ τούτων ἡμῖν ὄντα τὸν λόγον.<sup>1</sup>

Höpingen, den 4. April 1995

Peter Pilhofer

---

<sup>1</sup> Platon: Gorgias 491a.1–3.



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Verzeichnis der Karten .....	XVII
Abkürzungen .....	XIX
Zur Zitierweise .....	XXIII

### *Einleitung*

1. Die Entdeckung einer Forschungslücke .....	1
2. Die Sammlung der Inschriften von Philippi .....	6
3. Die literarischen Zeugnisse .....	14
4. Die archäologischen Befunde .....	15
a) Die Stadt Philippi .....	15
α) Die Basilika extra muros (Πελεκανίδης) .....	16
β) Das Oktogon (Πελεκανίδης) .....	16
γ) Grabungen der Universität Thessaloniki (Γούναρης) .....	24
δ) Die Basilika beim Museum .....	25
ε) Der Αγρός Παυλίδη .....	25
ζ) Die Nekropolen .....	25
η) Das Theater .....	28
b) Die Ebene von Philippi .....	29
c) Das Pangaiongebirge .....	31
Anhang: Thessaloniki .....	34
5. Neue (theologische) Literatur zum Thema .....	35
a) Elliger: Paulus in Griechenland .....	36
b) Abrahamsen .....	38
c) Portefaix .....	41
d) Kleinere Arbeiten .....	44
e) Lukas Bormann .....	47

## Erstes Kapitel

*Philippi im ersten Jahrhundert*

Einleitung .....	49
§ 1 Die <i>Colonia Iulia Augusta Philippensis</i> .....	52
1. Das Territorium .....	52
a) Perdrizet .....	53
b) Collart .....	55
c) Λαζαρίδης .....	58
d) Papazoglou .....	61
e) Ergebnis .....	66
2. Das <i>pomerium</i> .....	67
Ergebnis .....	73
3. Die Stadt .....	74
§ 2 Die Wirtschaft der <i>Colonia Iulia Augusta Philippensis</i> .....	78
1. Die Landwirtschaft .....	78
2. Das Handwerk .....	81
3. Der Handel .....	83
§ 3 Die Menschen in der <i>Colonia Iulia Augusta Philippensis</i> .....	85
1. Thraker .....	88
2. Griechen .....	89
3. Römer .....	91
§ 4 Das religiöse Leben der Menschen in der <i>Colonia Iulia Augusta Philippensis</i> .....	92
1. Der Ἡρως Αὐλωνεΐτης .....	93
a) Der Thrakische Reiter .....	94
b) Die Verehrer des Ἡρως Αὐλωνεΐτης .....	95
c) Ἡρως Αὐλωνεΐτης und <i>res publica</i> .....	97
2. Dionysos .....	100
a) Das Material .....	102
b) Die θίασοι des Dionysos .....	105
c) Die Hoffnung auf Rettung .....	105
3. Silvanus .....	108
a) Das Material .....	108
b) Der Kult des Silvanus .....	108
c) Die Mitglieder des Kultes .....	109
d) Die Organisation des Kultes .....	110
Ergebnis .....	112

## Zweites Kapitel

## Paulus

Einleitung .....	114
§ 1 Paulus in Philippi .....	118
1. Das πολίτευμα der Philipper und die <i>tribus Voltinia</i> .....	122
2. Das πολίτευμα der Juden und die φυλή Βενιαμίν .....	123
§ 2 Das neue πολίτευμα .....	127
1. Der Sinn der paulinischen Aussage in Phil 3,20 .....	127
2. Das christliche πολίτευμα und das römische Bürgerrecht .....	130
3. Das christliche πολίτευμα und die Gegner in Philippi .....	132
Ergebnis .....	134
§ 3 Die unrömischen Christen .....	135
1. Der Sinn der paulinischen Aussage in Phil 1,27 .....	136
2. Die Brisanz der paulinischen Forderung .....	137
§ 4 Die ἐπίσκοποι .....	140
1. Posten und Pöstchen in Philippi .....	142
2. Funktionäre von Vereinen .....	144
3. Die christlichen ἐπίσκοποι als spezifisch philippische Amtsträger .....	146
§ 5 Λόγος δόσεως καὶ λήμψεως .....	147

## Drittes Kapitel

## Lukas

§ 1 Lukas als ein ἀνήρ Μακεδών: Die Bedeutung der Übergangsszene Apg 16,6–10 .....	153
Ergebnis .....	158
§ 2 Philippi als Stadt der πρώτη μερίς: Das textkritische Problem Apg 16,12 .....	159
§ 3 Das dritte Stadttor: Zur Lage der προσευχή in Philippi (Apg 16,13) .....	165
§ 4 Lydia, πορφυρόπωλις πόλεως Θυατείρων (Apg 16,14) .....	174

1. Purpur in Philippi .....	175
2. Purpurfärber aus Thyateira in Thessaloniki .....	176
3. Purpurfärber aus Thyateira in Philippi .....	177
Ergebnis .....	182
§ 5 Die Diener des θεός ὑψιστος .....	182
Ergebnis .....	187
§ 6 Die Anklage .....	189
§ 7 Die Beamten in Philippi .....	193
1. Die στρατηγοί .....	195
2. Der δεσμοφύλαξ .....	197
3. Die ῥαβδούχοι .....	198
Ergebnis .....	199
§ 8 Der Weg von Philippi nach Thessaloniki (Apg 17,1) .....	199
Ergebnis .....	204

#### Viertes Kapitel

##### *Polykarp*

§ 1 Zwei Briefe des Polykarp .....	206
1. Das Schicksal des Ignatius .....	206
2. Die Datierung der beiden Schreiben .....	209
§ 2 Die veränderte Situation .....	212
1. Ignatius, Zosimus und Rufus .....	212
2. Die Märtyrer aus Philippi .....	214
3. Die veränderte Situation .....	215
Ergebnis .....	218
§ 3 Die finanziellen Transaktionen des Presbyters <i>Valens</i> .....	218
1. Φιλαργυρία in Philippi .....	220
2. Φιλαργυρία in der christlichen Gemeinde .....	222
3. Der Rat des Polykarp .....	223
§ 4 Die veränderte Gemeinde .....	224
1. Die Gemeinde und ihre Gruppen .....	224
2. Ἐπίσκοπος – ἐπίσκοποι .....	226
Ergebnis .....	228

## Fünftes Kapitel

*Zur Geschichte der christlichen Gemeinde in Philippi*

Einleitung .....	229
§ 1 Die Voraussetzung:	
Die jüdische Gemeinde in Philippi .....	231
Ergebnis .....	233
§ 2 Lydia, die erste Christin Philippis .....	234
§ 3 Die erste christliche Gemeinde .....	240
§ 4 Die Lieblingsgemeinde des Paulus .....	245
1. Die ἀρχὴ τοῦ εὐαγγελίου .....	245
2. Die spätere Wirksamkeit des Paulus .....	247
§ 5 Lukas aus Philippi .....	248
1. Traditionen über die Gründung der Gemeinde in Philippi .....	249
2. Die lukanische Redaktion des Philippiabschnitts .....	252
Ergebnis .....	254
§ 6 Die dritte Generation .....	254
1. Die Sammlung der Briefe des Ignatius .....	255
2. Die Bibliothek der Gemeinde .....	256
3. Ausblick .....	257

*Literaturverzeichnis*

I Hilfsmittel .....	259
1. Wörterbücher .....	259
2. Grammatiken, epigraphische Handbücher u.ä. ....	260
3. Atlanten und Einzelkarten .....	260
II Sammelwerke .....	261
III Antike Autoren .....	265
IV Sekundärliteratur .....	268

Register .....	297
I Stellen .....	297
II Inschriften .....	301
III Orte .....	306
IV Namen und Sachen .....	309

## Verzeichnis der Karten

1. Das Straßennetz von Philippi ..... 17  
Erstellt auf der Grundlage von Karte 8.
2. Das Territorium der *Colonia Iulia Augusta Philippensis* ..... 50  
Erstellt aufgrund der Karten Νομός Καβάλας, Νομός Δράμας und Νομός Σερρών;  
türkische Orte, die heute nicht mehr existieren, nach der österreichischen Karte 42°  
41° Kavala, hg. v. Hauptvermessungsabteilung XIV in Wien, o.O. und o.J.
3. Das Territorium nach Paul Perdrizet ..... 54  
Aufgrund der Karte 2 nach den Angaben bei Perdrizet.
4. Das Territorium nach Paul Collart. .... 56  
Aufgrund der Karte 2 nach den Angaben bei Collart.
5. Das Territorium nach Demetrios Lazarides ..... 59  
Aufgrund der Karte 2 nach den Angaben bei Λαζαρίδης.
6. Das Territorium nach Fanoula Papazoglou ..... 62  
Aufgrund der Karte 2 nach den Angaben bei Papazoglou.
7. Die Stadt und ihre Umgebung ..... 68  
Erstellt aufgrund des »Plan des environs de Philippes« (= Karte A im Tafelband bei  
Heuzey/Daumet) sowie der Karte »Philippes et ses environs« (Pl. XXIX im Tafel-  
band Collarts).
8. Die Stadt Philippi. .... 75  
Erstellt aufgrund der von Πέννας publizierten Karte (X.I. Πέννας: Παλαιο-  
χριστιανικές ταφές στους Φιλίππους, in: Η Καβάλα και η περιοχή της. Α' το-  
πικό συμπόσιο (s. dort), S. 437–444; hier Abb. Σχεδ. 1); die seither neu ausgegrabe-  
nen (bzw. bei Πέννας noch nicht berücksichtigten) Bereiche sind ergänzt.
9. Der Weg von Philippi nach Thessaloniki ..... 202  
Erstellt aufgrund der Karten des Νομός Θεσσαλονίκης, des Νομός Σερρών und  
des Νομός Δράμας. Der Verlauf der *Via Egnatia* nach Nicolas K. Moutsopoulos:  
»De via militari Romanorum«. Mutatio, mansio e castra nella parte trcese della via  
Egnatia, in: Studi castellani in onore di Piero Gazzola, Rom 1979, S. 205, Abb. 6.



## Abkürzungen

Die Abkürzungen sind soweit wie möglich dem Abkürzungsverzeichnis der TRE von Siegfried Schwertner<sup>1</sup> entnommen.

Die einschlägigen *Kommentare* zum Philipperbrief, zur Apostelgeschichte und zum Brief des Polykarp werden in der Regel nur mit dem Verfassernamen zitiert; die bibliographischen Details kann man unschwer im Literaturverzeichnis ermitteln.

Die benutzten *Landkarten* sind unter einer eigenen Rubrik im Literaturverzeichnis zusammengestellt (vgl. unten S. 260).

Über Schwertner hinaus werden die folgenden Abkürzungen verwendet:

AAA	Αρχαιολογικά Ανάλεκτα ἐξ Αθηνών – Athens Annals of Archaeology
AΔ	Αρχαιολογικόν Δελτίον
AE	Αρχαιολογική Εφημερίς
AÉ	L'Année Épigraphique
AEMΘ	Το αρχαιολογικό έργο στη Μακεδονία και Θράκη
AR	Archaeological Reports
Bauer	Walter Bauer: Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur, 6., völlig neu bearbeitete Auflage, herausgegeben von Kurt Aland und Barbara Aland, Berlin/New York 1988.
Bornemann/Risch	Eduard Bornemann/Ernst Risch: Griechische Grammatik, Frankfurt am Main/Berlin/München 1973.
BÉ	Bulletin Épigraphique
Canon <sup>2</sup>	Luci Berkowitz/Karl A. Squitier [Hg.]: <i>THESAURUS LINGVAE GRAE-CAE. Canon of Greek Authors and Works</i> , New York/Oxford <sup>3</sup> 1990.
CCET	Corpus Cultus Equitis Thracii
Collart	Paul Collart: <i>Philippe, ville de Macédoine, depuis ses origines jusqu'à la fin de l'époque romaine</i> [zwei Bände], Paris 1937.
Collart/Ducrey	Paul Collart/Pierre Ducrey: <i>Philippe I. Les reliefs rupestres</i> , BCH Suppl. 2, Athen/Paris 1975.
Detschew	Dimitar Detschew: <i>Die thrakischen Sprachreste</i> , Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil. hist. Klasse, Schriften der Balkankommis-

---

<sup>1</sup> Theologische Realenzyklopädie. Abkürzungsverzeichnis, zusammengestellt von Siegfried Schwertner, Berlin/New York 1976, <sup>2</sup>1994.

<sup>2</sup> Gelegentlich verweise ich auf dieses Buch auch als Canon of Greek Authors and Works.

- sion. Linguistische Abteilung XIV, 2. Auflage mit Bibliographie 1955–1974 von Živka Velkova, Wien 1976.
- Δήμιτσας Μαργαρίτης Δήμιτσας: Η Μακεδονία εν λίθοις φθεγγομένοις και μνημείοις σωζομένοις ήτοι πνευματική και αρχαιολογική παράστασις της Μακεδονίας εν συλλογή 1409 ελληνικών και 189 λατινικών επιγραφών και εν απεικονίσει των σπουδαιοτέρων μνημείων, Athen 1896 (Nachdr. in zwei Bänden, Thessaloniki 1988).
- Feissel Denis Feissel: Recueil des inscriptions chrétiennes de Macédoine de III<sup>e</sup> au VI<sup>e</sup> siècle, BCH Suppl. 8, Athen/Paris 1983.
- Glare P.G.W. Glare [Hg.]: Oxford Latin Dictionary, Oxford 1982 (Nachdr. 1985).
- Γούναρης Γεώργιος Γ. Γούναρης: Το Βαλανείο και τα Βόρεια Προσκτήσιματα του Οκταγώνου των Φιλίππων, Βιβλιοθήκη της εν Αθήναις Αρχαιολογικής Εταιρείας 112, Athen 1990.
- Hammond I Nicholas Geoffrey Lemprière Hammond: A history of Macedonia, Volume I: Historical geography and prehistory, Oxford 1972 (Nachdr. New York 1981).
- Hammond II Nicholas Geoffrey Lemprière Hammond/Guy Thompson Griffith: A history of Macedonia, Volume II: 550–336 B.C., Oxford 1979.
- Hammond III Nicholas Geoffrey Lemprière Hammond/Frank William Walbank: A history of Macedonia, Volume III: 336–167 B.C., Oxford 1988.
- Hammond, Atlas Nicholas G.L. Hammond [Hg.]: Atlas of the Greek and Roman World in Antiquity, Park Ridge/New Jersey 1981.
- Heuzey/Daumet<sup>1</sup> Léon Heuzey/H. Daumet: Mission archéologique de Macédoine, [Bd. I] Texte, [Bd. II] Planches, Paris 1876.
- IBulg Inscriptiones Graecae in Bulgaria repertae ed. Georgius Mihailov, Bd. I–IV, Serdicae 1956–1966.
- IEph Die Inschriften von Ephesos (vgl. das Literaturverzeichnis)
- IGSK Inschriften Griechischer Städte aus Kleinasien
- IKor Die Inschriften von Korinth (vgl. das Literaturverzeichnis)
- IMXA Ίδρυμα Μελετών Χερσονήσου του Αίμου
- Kajanto Iiro Kajanto: The Latin Cognomina, Commentationes Humanarum Litterarum XXXVI 2, Helsinki 1965.
- Kalléris Jean N. Kalléris: Les anciens Macédoniens. Étude linguistique et historique, Tome I. Tome II 1, CIFA 81, Athen 1954 und 1976 (ergänzter Nachdr. 1988).
- Κανατσούλης Δ. Κανατσούλης: Μακεδονική προσωπογραφία. (Από του 148 π.Χ. μέχρι των χρόνων του Μ. Κωνσταντίνου), Ελληνικά. Περιοδικόν σύγγραμμα Εταιρείας Μακεδονικών Σπουδών. Παράρτημα 8, Thessaloniki 1955 (mit einem Nachtrag: ders.: Συμπλήρωμα, Thessaloniki 1967).

<sup>1</sup> Gelegentlich einfach als »Heuzey« zitiert.

Καφταντζής	Γιώργος Β. Καφταντζής: Ιστορία της πόλεως Σερρών και της περιφέρειας της (από τους προϊστορικούς χρόνους μέχρι σήμερα), Τόμος I: Μύθοι, επιγραφές, νομίσματα, Athen 1967. Τόμος II: Γεωλογία, γεωγραφία, ιστορική γεωγραφία. Προϊστορικοί και πρώτοι ιστορικοί χρόνοι. Μακεδονική και ρωμαϊκή περίοδος, Serres 1972.
Kazarow	Gawril I. Kazarow: Die Denkmäler des Thrakischen Reitergottes in Bulgarien (Textband und Tafelband), Dissertationes Pannonicae, Ser. II, Fasc. 14, Budapest bzw. Leipzig 1938.
Lampe	G.W.H. Lampe [Hg.]: A Patristic Greek Lexicon, Oxford 1961 (Nachdr. 1978).
Λαζαρίδης	Δημήτριος Λαζαρίδης: Φίλιπποι – Ρωμαϊκή αποικία, Ancient Greek Cities 20, Athen 1973.
Lemerle	Paul Lemerle: Philippes et la Macédoine orientale à l'époque chrétienne et byzantine. Recherches d'histoire et d'archéologie, [Bd. 1] Texte, [Bd. 2] Album, BEFAR 158, Paris 1945.
LSJ	Henry George Liddell/Robert Scott/Henry Stuart Jones [Hg.]: A Greek-English Lexicon (mit einem Supplement ed. by E.A. Barber), Oxford 1968 (Nachdr. 1977).
Mason	Hugh J. Mason: Greek Terms for Roman Institutions. A Lexicon and Analysis, American Studies in Papyrology 13, Toronto 1974.
ΠΑΕ	Πρακτικά της εν Αθήναις Αρχαιολογικής Εταιρείας
Papazoglou	Fanoula Papazoglou: Les villes de macédoine à l'époque romaine, BCH Suppl. 16, Athen/Paris 1988.
PHI	Packard Humanities Institute (CD-ROMs #5.3 und #6) <sup>1</sup>
Σαμσάρης	Δημήτριος Κ. Σαμσάρης: Ιστορική γεωγραφία της Ανατολικής Μακεδονίας κατά την αρχαιότητα, Μακεδονική Βιβλιοθήκη 49, Thessaloniki 1976.
Samsaris	Dimitrios C. Samsaris: La vallée du Bas-Strymon à l'époque impériale. Contribution épigraphique à la topographie, l'onomastique, l'histoire et aux cultes de la province romaine de Macédoine, Δωδώνη 18 (1989), S. 203–382.
Sarikakis	Théodore Chr. Sarikakis: Des soldats Macédoniens dans l'armée romaine, in: Αρχαία Μακεδονία II (s. dort), S. 431–464.
Šašel Kos	Marietta Šašel Kos: Inscriptiones latinae in Graecia repertae. Addimenta ad CIL III, Epigrafia e antichità 5, Faenza 1979.
Schulze	Wilhelm Schulze: Zur Geschichte lateinischer Eigennamen, Berlin/Zürich/Dublin 2/1966 (Nachdr. 1991).
SEG	Supplementum Epigraphicum Graecum

<sup>1</sup> Die CD-ROM #5.3 enthält »(1) Latin Texts« und »(2) Bible Versions«. Sie ist 1991 erschienen. Das Copyright liegt bei The Packard Humanities Institute. Die CD-ROM #6 enthält »(1) Inscriptions (Cornell, Ohio, IAS)«, »(2) Papyri (Duke, Michigan)« und »(3) Coptic Texts«; sie ist ebenfalls 1991 erschienen, und das Copyright liegt bei The Packard Humanities Institute. Vgl. dazu die folgende Anmerkung.

SIG <sup>3</sup>	Sylloge inscriptionum graecarum
Solin/Salomies	Heikki Solin/Olli Salomies: Repertorium nominum gentilium et cognominum Latinorum, AlOm, Reihe A, Bd. 80, Hildesheim/Zürich/New York <sup>2</sup> 1994 (1. Aufl. 1988).
Souter	Alexander Souter: A Glossary of Later Latin to 600 A.D., Oxford 1949 (Nachdr. 1964).
ThLL	Thesaurus Linguae Latinae editus auctoritate et consilio Academiarum quinque Germanicarum Berolinensis Gottingensis Lipsiensis Monacensis Vindobonensis (später: editus iussu et auctoritate consilii ab Academiis Societatibusque diversarum nationum electi), Leipzig 1900ff.
TLG	Thesaurus Linguae Graecae (CD-ROM) <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Während der meisten Zeit habe ich mit der CD-ROM #C gearbeitet; erst ab Ende Mai 1993 konnte ich die neue Version #D benutzen, die immerhin ungefähr ein Drittel mehr an Text enthält. (»TLG CD ROM C contained roughly 42 million words of text; the D disk contains approximately 57 million words of text« teilte der Direktor des TLG, Theodore F. Brunner, am 6. 5. 1993 mit.) Ich gebe aber in jedem Fall an, auf welcher CD-ROM meine Ergebnisse basieren.

Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß ich zur Arbeit sowohl mit den TLG-CD-ROMs als auch mit den oben genannten PHI-CD-ROMs einen *Ibycus Personal Computer* benutze. Bei zweifelhaften Fällen ist die genaue Fragestellung (search pattern etc.) spezifiziert.

Ich halte es für überaus bedenklich, wenn Behauptungen wie z.B. »... konnte mit Hilfe des »Ibykus«-Computerprogramms, das die gesamte erhaltene antike griechische Literatur erfaßt, ... der Nachweis erbracht werden ...« (OTTO BETZ/RAINER RIESNER: *Jesus, Qumran und der Vatikan. Klarstellungen*, Gießen/Basel und Freiburg/Basel/Wien 1993; Zitat S. 149) publiziert werden; denn der *Ibycus Personal Computer* ist ein Computer, der von sich aus gar nichts »erfaßt«, sondern wie alle Computer nur das, was man ihm vorsetzt. Eine CD-ROM, welche die genannte Behauptung RIESNERS erfüllt, existiert nirgendwo. Die damals allein verfügbare CD-ROM #C blieb hinter der RIESNERSchen Behauptung sehr weit zurück. Es ist daher unerlässlich, anzugeben, welche Textbasis man benutzt, mit welcher Software man darauf zugreift, und gegebenenfalls, welches die genaue Fragestellung ist.

## Zur Zitierweise

Bei der Namensform antiker Autoren wird Einheitlichkeit nicht angestrebt. Vielmehr werden allgemein bekannte Namen in der gebräuchlichen Form zitiert (also Herodot, nicht Herodotos; Josephus, nicht Iosephos; Tertullian, nicht Tertullianus). Entlegene Autoren werden beim ersten Vorkommen mit der korrekten Namensform zitiert (z.B. Nonius Marcellus), im folgenden dann, soweit möglich, mit einer verkürzten Namensform (z.B. Nonius).

Griechische Texte werden durchweg vereinheitlicht: Das *Iota adscriptum* wird subskribiert, das Sigma erscheint je nach Stellung im Wort als  $\sigma$  oder als  $\varsigma$ , und doppeltes  $\rho$  wird ohne *Spiritus* geschrieben. Entsprechend wird mit lateinischen Texten verfahren: Zwischen u und v wird stets unterschieden, nicht aber zwischen i und j. Großschreibung wird nur bei Namen oder am Anfang eines Textes angewandt, nicht aber beim Satzanfang.

Moderne Werke werden beim ersten Vorkommen ganz zitiert, danach wird darauf innerhalb desselben Paragraphen stets mit aaO. bzw. aaO. (Anm. x) verwiesen. Eine Ausnahme bilden die im Verzeichnis der Abkürzungen (s. o. S. XIX–XXII) zusammengestellten häufiger benutzten Werke.

Neugriechische Publikationen werden von mir nach den heute geltenden Regeln (d.h.  $\mu\omicron\nu\omicron\nu\acute{\omicron}$ : gänzlich ohne *Spiritus* und für alle Akzente einheitlich den Akut) auch dann zitiert, wenn sie selbst noch die früheren Gepflogenheiten widerspiegeln.

Innerhalb von Zitaten sind Zufügungen von mir in eckige Klammern (... [...]) eingeschlossen.

Für die Inschriften gelten die folgenden Regeln:

<i>Vol(tinia)</i>	Auflösung der Abkürzung VOL auf dem Stein
<i>V[ol(tinia)]</i>	Ergänzung eines V zu VOL und Auflösung der Abkürzung
<i>me&lt;n&gt;ses</i>	Ergänzung eines schon ursprünglich auf dem Stein fehlenden Buchstaben
$\mu\eta\tau\{\rho\}\acute{\iota}\{\iota\}$	Tilgung von auf dem Stein irrtümlich gesetzten Buchstaben
<i>[[ab imp(eratore) Domitiano Caes(are) Aug(usto) Germ(anico)...]]</i>	Doppelte eckige Klammern bezeichnen Buchstaben, die ursprünglich auf dem Stein gestanden haben, später jedoch absichtlich getilgt wurden (Rasur).
<i>Vol(tinia)</i>	Unsicher gelesene Buchstaben

Zur näheren Erläuterung vgl. unten die Einleitung, S. 13.



# Einleitung

## *1. Die Entdeckung einer Forschungslücke*

Die Stadt Philippi hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten nicht im Mittelpunkt der Diskussion gestanden. Dies gilt nicht nur für die neutestamentliche Wissenschaft und die Patristik, dies gilt in fast demselben Ausmaß auch für die Alte Geschichte speziell und die Altertumskunde ganz allgemein. Dieser Sachverhalt wurde mir bewußt, als ich im Sommersemester 1989 an der Vorbereitung einer Exkursion nach Griechenland arbeitete. Ziel dieser Reise war es, die Städte kennenzulernen, die der Apostel Paulus in Griechenland besucht hat. Die Lehrveranstaltung zu dieser Exkursion war in der Weise konzipiert, daß wir alle in Frage kommenden Städte hinsichtlich ihrer Geschichte und der archäologischen Erforschung diskutierten. Dabei zeigte sich, daß es ganz beträchtliche Unterschiede gibt, was den Umfang einschlägiger Sekundärliteratur betrifft. Vergleicht man Philippi etwa mit Korinth, so kann man die Lage in bezug auf Philippi nur als desolat bezeichnen.<sup>1</sup> Die letzte und so gut wie einzige umfangreichere Monographie – von dem Archäologen Paul Collart verfaßt<sup>2</sup> – ist heute mehr als ein halbes Jahrhundert alt. Die jahrzehntelangen Ausgrabungen, die in Philippi seit Ende des Zweiten Weltkriegs durchgeführt wurden (und noch andauern), sind bisher einerseits nur verstreut publiziert, machen andererseits aber die 1937 bzw. 1945 erschienenen Darstellungen von Collart und Lemerle revisionsbedürftig.

Erschwerend kommt hinzu, daß auch im Hinblick auf die französischen Ausgrabungen von 1914 bis 1937 abschließende Publikationen so gut wie nicht vorliegen. Der damalige Direktor der Französischen Schule in Athen stellte

---

<sup>1</sup> Die Literatur zu Korinth findet man jetzt verzeichnet bei DONALD W. ENGELS: *Roman Corinth. An Alternative Model for the Classical City*, Chicago und London 1990. Seit dem Erscheinen dieser Monographie ist allein von neutestamentlicher Seite schon wieder eine ganze Reihe von Studien zu Korinth erschienen.

<sup>2</sup> PAUL COLLART: *Philippes, ville de Macédoine, depuis ses origines jusqu'à la fin de l'époque romaine* [zwei Bände], Paris 1937. Die Publikation COLLARTS bildet in gewisser Weise den krönenden Abschluß der Arbeiten der École française in Philippi. Wenige Jahre später erschien noch: PAUL LEMERLE: *Philippes et la Macédoine orientale à l'époque chrétienne et byzantine. Recherches d'histoire et d'archéologie*, [Bd. 1] Texte, [Bd. 2] Album, BEFAR 158, Paris 1945; hier wird aber nur die spätere Geschichte Philipphis thematisiert. Seit COLLART und LEMERLE sind zwar noch einige kleinere Monographien erschienen, aber keine umfassende Darstellung.

beim Ende der Ausgrabungstätigkeit 1938 fest: »Une publication spéciale, quelque temps envisagée, a dû, pour divers motifs d'ordre financier ou autres, être écartée ... «.<sup>3</sup> Ersatzweise wird der Leser auf die Monographien von Collart und Lemerle verwiesen; darüber hinaus werden Einzelstudien angekündigt: »Quelques autres viendront s'y ajouter par la suite, concernant notamment les thermes du sud par M. M. Feyel [nie erschienen], les temples du forum par M. E. Lapalus [nie erschienen], le théâtre ou les sculptures rupestres par M. P. Collart<sup>4</sup>, le marché romain, les inscriptions et le temple macédoniens par M. J. Coupry [nie erschienen].«<sup>5</sup> Sieben Jahre später heißt es bei Lemerle: »La plupart des monuments romains dégagés à Philippes attendent encore une publication définitive, en particulier le forum (par P. Collart), le marché (par J. Coupry) et les thermes (par M. Feyel). Mais on attend surtout avec grand intérêt l'étude et la publication, par J. Coupry, d'un petit temple et d'importantes inscriptions de la fin du IV<sup>e</sup> et du III<sup>e</sup> siècle, qu'il a mis au jour sur la terrasse qui domine le forum: cette heureuse découverte éclairera utilement l'histoire, jusqu'à maintenant si peu connue, de Philippes et de la région voisine durant la domination macédonienne [nie erschienen].«<sup>6</sup> Dieses Programm wird weitere dreißig Jahre später anlässlich des Erscheinens der Publikation der Felsreliefs vom damaligen Direktor der Französischen Schule in Athen, Pierre Amandry, im wesentlichen wiederholt.<sup>7</sup>

Die Lage wird dadurch noch verschärft, daß nicht einmal die Inschriften von Philippi in einem *Corpus* gesammelt vorliegen. Was die lateinischen Inschriften angeht, so ist zwar ein kleiner Teil im CIL III veröffentlicht<sup>8</sup>, der 1979 erschienene Band mit »Additamenta« zu CIL III<sup>9</sup> spart die Inschriften von Philippi jedoch bewußt aus. Die Herausgeberin begründet dies mit Hinweis auf die bevorstehende Publikation seitens der École française: »Quoniam P. Ducrey in sylloga, quam praeparat (quaeque supplementum BCH brevi edetur) omnes inscriptiones Latinas et Graecas Philipporum et viciniae publici iuris faciet, eas quoque omisi exceptis Cavallae (Neapoli) repertis, cum sero certior facta essem

<sup>3</sup> R. DEMANGEL: Note sur les fouilles françaises de Philippes, BCH 62 (1938), S. 1–3; hier S. 2.

<sup>4</sup> Von diesem Projekt ist ein Teil erschienen: PAUL COLLART/PIERRE DUCREY: Philippes I. Les reliefs rupestres, BCH Suppl. 2, Athen/Paris 1975.

<sup>5</sup> DEMANGEL, aaO., S. 2f.

<sup>6</sup> PAUL LEMERLE, aaO., S. 9, Anm. 4.

<sup>7</sup> PIERRE AMANDRY schreibt im Vorwort des oben (Anm. 4) zitierten Buches von COLLART und DUCREY: »Au programme figurent aussi la publication de l'hérôon macédonien, celle du forum, celle du marché situé au Sud du forum, celle des thermes« (aaO., S. VI), aber nichts davon ist seither erschienen.

<sup>8</sup> Corpus Inscriptionum Latinarum III 1 (1873), S. 120–127; dabei handelt es sich um insgesamt etwas über siebenzig Inschriften. Neues Material ist nachgetragen in CIL III 2 und in den Supplementbänden zu CIL III.

<sup>9</sup> MARIETTA ŠAŠEL KOS: Inscriptiones Latinae in Graecia repertae. Additamenta ad CIL III, Epigrafia e antichità 5, Faenza 1979.

eum etiam has in syllogon recepturum esse.«<sup>10</sup> Von den wenigen Nummern aus Kavala abgesehen ist der Benutzer für die lateinischen Inschriften mithin noch immer auf den letzten Supplementband zum CIL III aus dem Jahr 1902 angewiesen.<sup>11</sup>

Noch schlechter steht es mit den griechischen Inschriften. Nachdem zuerst Heuzey 1876 in seiner grundlegenden Sammlung von Inschriften auch das ihm zugängliche griechische Material publiziert hatte<sup>12</sup>, ist seither nur noch das *Corpus* von Δήμιτσας<sup>13</sup> erschienen. Alle in diesem Jahrhundert gefundenen griechischen Inschriften (soweit sie überhaupt veröffentlicht sind) muß der Benutzer daher mühsam aus weit verstreuten Aufsätzen zusammensuchen.

Eine Ausnahme bilden lediglich die christlichen Inschriften aus Philippi – sie sind fast ausschließlich in griechischer Sprache –, die in dem Repertorium von Feissel gesammelt sind.<sup>14</sup>

---

<sup>10</sup> AaO., S. 5. ŠAŠEL. Kos konnte damals natürlich nicht ahnen, wie lange die französische Publikation noch auf sich warten lassen würde. Der Band ist heute (Ende März 1995) – d.h. sechzehn Jahre später – nicht nur noch nicht erschienen, sondern für die absehbare Zukunft auch nicht zu erwarten (dazu vgl. unten).

Nicht nachvollziehbar ist die Entscheidung der Herausgeberin, was die in Kavala gefundenen lateinischen Inschriften angeht. Denn erstens war Kavala – damals Neapolis – in römischer Zeit höchstwahrscheinlich Bestandteil des Territoriums der *Colonia Iulia Augusta Philippensis*, und die Inschriften aus Kavala gehören schon deswegen zu Philippi. Zweitens aber steht bei nicht wenigen in Kavala gefundenen Steinen zu vermuten, daß sie erst in neuerer Zeit von Philippi und Umgebung dorthin verschleppt worden sind. Nichts spricht also dafür, ausgerechnet die Inschriften aus Kavala zu berücksichtigen, wenn man aus grundsätzlichen Erwägungen Inschriften von Philippi nicht zu behandeln gedenkt.

<sup>11</sup> CIL III, Supplementum, Pars posterior (1902).

<sup>12</sup> LÉON HEUZEY/H. DAUMET: *Mission archéologique de Macédoine*, Paris 1876.

<sup>13</sup> Μαργαρίτης Δήμιτσας: *Η Μακεδονία εν λίθοις φθεγγομένοις και μνημείοις σωζομένοις ήτοι πνευματική και αρχαιολογική παράστασις της Μακεδονίας εν συλλογή 1409 ελληνικών και 189 λατινικών επιγραφών και εν απεικονίσει των σπουδαιότερων μνημείων*, Athen 1896.

Das unentbehrliche Werk ist meines Wissens zweimal nachgedruckt worden. Zunächst in Chicago (1980 in zwei Bänden), dann in Thessaloniki (als Nummer 1 der Reihe *Αρχείο ιστορικών μελέτων*, ebenfalls in zwei Bänden, Thessaloniki 1988). Ich zitiere grundsätzlich nach dem Nachdruck aus Thessaloniki (der unter anderem den Vorteil hat, unvergleichlich viel billiger zu sein als der aus Chicago).

Nur am Rande sei hier schon auf das Zahlenverhältnis hingewiesen, das man aus dem Titel des Werkes ablesen kann: Δήμιτσας kannte – für ganz Makedonien – 1409 griechische und nur 189 lateinische Inschriften. Dabei ist der Löwenanteil seines lateinischen Materials ohnehin aus dem Territorium von Philippi. Man sieht daraus, daß die Zahl der lateinischen Inschriften in Makedonien abgesehen von Philippi verschwindend gering ist, und das ist bis heute so geblieben, wie etwa die Ausgabe der Inschriften von Thessaloniki von CHARLES EDSON (IG X 2,1) exemplarisch zeigt. In Philippi dagegen überwiegen die lateinischen Inschriften bei weitem.

<sup>14</sup> DENIS FEISSEL: *Recueil des inscriptions chrétiennes de Macédoine de III<sup>e</sup> au VI<sup>e</sup> siècle*, BCH Suppl. 8, Athen/Paris 1983. FEISSEL bietet das bis Anfang der achtziger Jahre publizierte christliche Material vollständig. Es handelt sich um insgesamt 36 Nummern (FEISSEL Nr. 217–252; S. 182–211). Seither sind allerdings bereits mehr als 10 weitere christliche Inschriften veröffentlicht worden.

Diese Lage wirkt sich nachteilig auf alle mit Philippi befaßten Disziplinen aus. Ich will dies an einem neutestamentlichen Beispiel demonstrieren. Literatur zum Philipperbrief etwa ist in reichem Maße vorhanden. Soweit hier aber Philippi in den Blick genommen wird – die römische Kolonie und die Menschen, die in ihr wohnten, als Paulus seinen Brief an die von ihm gegründete Gemeinde in Philippi schrieb –, beruft man sich im wesentlichen auf Collart aus dem Jahr 1937. Das bedeutet: *Der Ertrag eines halben Jahrhunderts archäologischer und historischer Forschung wird schlicht nicht zur Kenntnis genommen*. Wie sollte auch jemand, der etwa einen Kommentar zum Philipperbrief schreibt, diesen Ertrag für seine Arbeit fruchtbar machen, wo doch noch nicht einmal die Inschriften aus Philippi gesammelt vorliegen, mithin jede gesicherte Grundlage für über Collart und Lemerle hinausführende Forschungen einfach nicht zur Verfügung steht? Ein Blick in einen beliebigen Kommentar zum Philipperbrief bestätigt das. Ich wähle den unlängst erschienenen Kommentar von Peter O'Brien<sup>15</sup> als Beispiel: Der Verfasser bietet in seiner »Introduction« einen Abschnitt mit der Überschrift: »Philippi: The City and its People« (S. 4), wo auf knapp drei Seiten die Stadt und das religiöse Leben der Menschen in Philippi behandelt werden. Diese Darstellung beruht im wesentlichen auf Collart und fällt in Teilen noch hinter diesen zurück.<sup>16</sup> Dieses Buch ist aber mitnichten eine Ausnahme; in *dieser* Hinsicht kann es vielmehr als durchaus repräsentativ gelten.

Dies gilt nun nicht nur im Hinblick auf den theologischen Bereich der Forschung. Auch der Althistoriker etwa bedürfte dringend eines *Corpus* der Inschriften aus Philippi. Auch er kann in der Regel nicht Aufsatz für Aufsatz nach Material aus Philippi durchforsten. Sowohl aus theologischer als auch aus historischer Sicht liegt hier also eine *Forschungslücke* vor.

Um hier Abhilfe zu schaffen, bedarf es erstens einer *Sammlung der Inschriften*, die im Territorium von Philippi gefunden wurden (diese Aufgabe wird unten im zweiten Abschnitt dieser Einleitung genauer diskutiert). Der Katalog der Inschriften von Philippi, der den zweiten Band der vorliegenden Arbeit bildet, ist die unabdingbare Grundlage für jedes Forschungsvorhaben, das über den Stand von Collart und Lemerle hinauskommen will.

Zweitens müssen die *literarischen Zeugnisse*, die sich mit Philippi und seinem Territorium befassen, gesammelt und ausgewertet werden (vgl. dazu genauer unten den dritten Abschnitt).

<sup>15</sup> PETER T. O'BRIEN: *The Epistle to the Philippians. A Commentary on the Greek Text*, The New International Greek Testament Commentary, Grand Rapids 1991.

<sup>16</sup> In der Bibliographie auf S. 3 wird als *einzig* über COLLART hinausführende Arbeit das anregende Buch von LILIAN PORTEFAIX genannt, auf das ich weiter unten ausführlicher zu sprechen komme. Für die religiöse Lage beruft sich O'BRIEN auf einen überaus problematischen Aufsatz von CHARLES PICARD (aus dem Jahr 1922!), der durch die Monographie von COLLART überholt ist (vgl. O'BRIEN, S. 3 und S. 5).

Mittlerweile ist ein weiterer Kommentar zum Philipperbrief erschienen: ULRICH B. MÜLLER: *Der Brief des Paulus an die Philipper*, ThHK 11/1, Leipzig 1993. Hier taucht COLLART nicht einmal im Literaturverzeichnis (S. XIII) auf.

Schließlich muß drittens eine Sichtung und Interpretation der *archäologischen Befunde*, die sich seit dem Zweiten Weltkrieg ergeben haben, erfolgen (siehe dazu im einzelnen unten den vierten Abschnitt).

Die Basis für alle drei Arbeitsschritte ist eine möglichst vollständige *Bibliographie* aller historischen, archäologischen, numismatischen und epigraphischen Titel, die sich mit Philippi befassen. Auf diese Weise wird eine völlig neue Grundlage für die Erforschung Philipphis geschaffen, die das halbe Jahrhundert von Collart und Lemerle bis heute überbrückt: Meine Bibliographie umfaßt alle einschlägigen<sup>17</sup> Arbeiten, die mir bis März 1995 bekannt geworden sind. Der Katalog der Inschriften bringt alle bis Ende 1995 publizierten Texte. Auch wer sich (anders als ich selbst) nicht speziell für die frühe christliche Gemeinde in Philippi interessiert, kann auf dieser neugeschaffenen Basis eigene Forschungen betreiben.

Mein eigenes Anliegen jedoch geht dahin, dieses reiche Material für die Geschichte der christlichen Gemeinde in Philippi fruchtbar zu machen. Zu diesem Zweck entwerfe ich im *Ersten Kapitel* zunächst ein Bild der Stadt Philippi und ihrer Bewohner am Vorabend der ersten paulinischen Mission. Das *Zweite Kapitel* ist Paulus gewidmet. Hier wird der Philipperbrief zum ersten Mal auf dem Hintergrund dieses neuen Materials aus Philippi gelesen. Im *Dritten Kapitel* wird die einschlägige Passage der Apostelgeschichte mit den lokalgeschichtlichen Daten konfrontiert und mit andern Stationen der paulinischen Mission in Kleinasien und Makedonien/Achaia verglichen. Das *Vierte Kapitel* versucht, diese lokalgeschichtlichen Daten für die Interpretation der Korrespondenz zwischen dem Bischof Polykarp von Smyrna und der Gemeinde in Philippi nutzbar zu machen. Das *Fünfte Kapitel* schließlich trägt die Informationen zur Geschichte der Gemeinde in Philippi in den ersten hundert Jahren zusammen.

Nach diesem Überblick über den Aufbau der vorliegenden Arbeit wende ich mich nun zunächst dem Katalog der Inschriften zu (Abschnitt 2), um sodann kurz das Problem der literarischen Zeugnisse zu diskutieren (Abschnitt 3). Im Abschnitt 4 gebe ich eine Zusammenstellung der wichtigsten archäologischen Ergebnisse seit dem Zweiten Weltkrieg. Der abschließende 5. Abschnitt stellt kleinere und größere Arbeiten vor, die seit der Zeit von Collart und Lemerle von theologischer Seite erschienen bzw. für ein theologisches Publikum konzipiert sind, d.h. solche Arbeiten, die versuchen, die lokalen Gegebenheiten in Philippi für das Verständnis der frühchristlichen Texte nutzbar zu machen.

---

<sup>17</sup> Ich habe daher auch solche historischen, archäologischen, numismatischen und epigraphischen Titel aufgenommen, die in meiner eigenen Untersuchung nicht ausdrücklich genannt und diskutiert werden, sofern sie wesentlich zur Erhellung von lokalen Gegebenheiten beitragen. Lediglich im theologischen Bereich habe ich mich auf die tatsächlich zitierten Titel beschränkt.

## 2. Die Sammlung der Inschriften von Philippi

Grundlegende Voraussetzung für Forschungen, die über den Stand von Collart und Lemerle hinausführen, ist eine Sammlung der Inschriften aus Philippi. Nachdem, wie oben dargestellt, in dem entsprechenden Ergänzungsband des CIL die einschlägigen Materialien weitgehend ausgespart blieben und ein Erscheinen des entsprechenden Faszikels der IG noch nicht einmal in Aussicht genommen ist, verbleiben nach meiner Kenntnis zwei Projekte, die mit den Inschriften aus Philippi befaßt sind. Dabei handelt es sich zum einen um ein griechisches, zum anderen um ein französisch-schweizerisches Unternehmen.

In Griechenland ist es das Κέντρο Ελληνικής και Ρωμαϊκής Αρχαιότητας (KEPA), das sich mit dem epigraphischen Material aus Makedonien befaßt. Hier wird eine mehrbändige Sammlung aller Inschriften aus Makedonien vorbereitet. Der erste Band, der die Inschriften aus Obermakedonien enthält, ist im Jahr 1985 erschienen:

Θ. Ριζάκης/Γ. Τουράτσογλου:

Επιγραφές Ἄνω Μακεδονίας (Ελίμεια, Εορδαία, Νότια Λυγκηστίς, Ορεστίς).

Τόμος Α': Κατάλογος επιγραφών, Athen 1985.

Dies ist das erste *Corpus* von Inschriften, das seit dem Werk von Δήμιτσας in Griechenland erschienen ist. Die Fortsetzung der Reihe jedoch läßt auf sich warten. Weder ist der zu dem obigen Teil I angekündigte Teil II mit den Kommentaren zu dem Material aus Obermakedonien erschienen, noch ist der zweite Band über Beroia in naher Zukunft zu erwarten. Da das Projekt bei KEPA von West nach Ost fortschreitet, kann man sich vorstellen, wie lang es dauern wird, bis in Athen Ostmakedonien und insbesondere Philippi in Angriff genommen werden können. Kein Wissenschaftler, der sich für die Geschichte Philippons interessiert, kann auf das Erscheinen des entsprechenden Bandes in dieser Reihe warten.<sup>18</sup>

Das französisch-schweizerische Projekt wird seit langem von der École française in Athen angekündigt. Ich zitiere als Beispiel aus dem Vorwort des damaligen Direktors der École française, Pierre Amandry, zu der Monographie von Collart/Ducrey<sup>19</sup>:

<sup>18</sup> Immerhin existiert bei KEPA schon ein Archiv von Inschriften, in dem das gesamte Material aus Makedonien einmal vereinigt werden soll. Wie ich mich bei meinem Besuch im September 1990 überzeugen konnte, befindet sich die Sammlung der Inschriften aus Philippi jedoch erst am Anfang.

Die Vorbereitungen für die Inschriften der τρίτη μερίς haben begonnen: »Preparation of the corpus of inscriptions of the Third Macedonian Meris has recently been undertaken by M.B. Hatzopoulos and L. Gounaropoulou as a joint project of the National Hellenic Research Foundation and the Ministry of Culture« (ARGYRO B. TATAKI: Ancient Beroea. Prosopography and Society, Μελετήματα 8, Athen 1988, S. 39, Anm. 2).

<sup>19</sup> PAUL COLLART/PIERRE DUCREY: Philippon I. Les reliefs rupestres, BCH Suppl. 2, Athen/Paris 1975; das Vorwort von PIERRE AMANDRY findet sich auf den Seiten V–VI, die zitierte Passage ebd.

»Mais, parmi les textes et les monuments découverts dans les fouilles de l'École française à Philippes, il en est encore qui sont demeurés inédits, ou qui méritent une étude plus poussée. La publication des reliefs rupestres de l'acropole comble une de ces lacunes. Viendra ensuite la publication d'un Corpus des inscriptions grecques et latines, par Paul Collart et Pierre Ducrey.«

Das hier angekündigte Werk wurde nach dem Tod von Paul Collart von Pierre Ducrey in der Tat in Angriff genommen. Er hat darüber beim achten Epigraphikerkongreß 1982 in Athen berichtet; diese Ausführungen liegen nun – zehn Jahre später – auch im Druck vor.<sup>20</sup>

Trotz des schon vor zehn Jahren weit fortgeschrittenen Stadiums steht ein Erscheinen dieses Werkes in absehbarer Zeit nicht zu erwarten, wie mir Pierre Ducrey auf meine Anfrage freundlicherweise mitteilte.<sup>21</sup>

*Rebus sic stantibus* habe ich mich entschlossen, selbst einen Katalog aller Inschriften aus Philippi anzulegen. Diese Sammlung, die dem vorliegenden ersten Band als Band II nachfolgen wird, beansprucht nicht, ein *Corpus inscriptionum Philipporum* zu sein. Dem traditionellen Konzept eines *Corpus* hat Reinhold Merkelbach schon vor Jahren eine endgültige Absage erteilt:

»Es ist Zeit, zu einfacheren Plänen zurückzukehren. Schwierige Aufgaben werden im allgemeinen dadurch lösbar, dass man sie in mehrere Schritte zerlegt. Es wird dem Fortschritt unserer Disziplin dienen, wenn man den Begriff ›Repertorium‹ einführt und damit Veröffentlichungen bezeichnet, welche in der einen oder anderen Weise die Anforderungen nicht erfüllen, welche man an ein ideales Corpus stellen würde. Das Repertorium sollte eine Veröffentlichung sein, welche den viel bescheideneren Zweck hat, die Inschriften den Benützern erst einmal gesammelt und übersichtlich zur Verfügung zu stellen. Wenn das Repertorium veröffentlicht ist, wird eine Diskussion über die Texte folgen; dabei werden sich Verbesserungen und neue Einsichten ergeben, mit deren Hilfe später (quasi) definitive Editionen (Corpora) erst möglich werden.

Das Streben nach dem Vollkommenen hat die epigraphischen Studien geradezu in eine Sackgasse geführt. Während im vorigen Jahrhundert A. Boeckh und W. Dittenberger ihre Hauptaufgabe darin sahen, Sammeleditionen zu veröffentlichen und das reiche neue Material den Mitforschern bequem benützlich und schnell zur Verfügung zu stellen, haben die grossen Epigraphiker unseres Jahrhunderts – M. Holleaux, A. Wilhelm und L. Robert – in viel geringerem Mass Inschriftensammlungen publiziert. Die Veröffentlichung einzelner neugefundener Texte (bei der man gelegentlich nahezu definitive Leistungen vollbringen kann) wird überbewertet, allein schon aus der Freude am Neuen. Aber die neuen Texte gehen in der Vielzahl der Veröffentlichungen auch wieder unter, und sie erhalten ihren vollen Wert in der Regel auch nur innerhalb der Serie der schon bekannten Zeugnisse. Das Resultat ist, dass durch die Fülle der einzeln veröffentlichten neuen Texte und das Fehlen von Sammelausgaben die Epigraphik ein unübersichtliches Gebiet geworden ist.

<sup>20</sup> PIERRE DUCREY: Le recueil des inscriptions grecques et latines de Philippes de Macédoine: État des questions, Πρακτικά του Η' Διεθνούς Συνεδρίου Ελληνικής και Λατινικής Επиграφικής, Αθήνα, 3–9 Οκτωβρίου 1982, Τόμος Β', Athen 1987 [1992], S. 155–157.

<sup>21</sup> Die Verzögerung beruht auf Problemen, die mit dem reichen unpublizierten Material aus Philippi zusammenhängen. Da sich diese Probleme nach menschlichem Ermessen nicht kurzfristig lösen lassen, ist mit einer Publikation seitens der Schweizer Gelehrten vorerst nicht zu rechnen.

Die grosse Mehrzahl der Altertumsforscher zieht es daher nicht ohne Grund vor, dieses Gelände zu vermeiden.

Wir wollen also versuchen, einen Ausweg aus der Sackgasse zu eröffnen, indem wir nicht mehr die Vollkommenheit des ›Corpus‹ erstreben, sondern nur noch die Nützlichkeit des Repertoriums. Das Corpus ist im Grunde ein statischer Begriff; aber die Wissenschaft befindet sich schon prinzipiell in stetiger Veränderung. Darum plädieren wir für eine ›dynamische‹ Epigraphik, für ein Editions-System, welches prinzipiell den Weg der Verbesserung offen hält; und ›gut‹ soll für uns nicht dasjenige sein, was ein für allemal und für immer gut ist, sondern vielmehr dasjenige, was heute und morgen gut funktioniert, indem es uns voran bringt. Wenn es dann übermorgen nicht mehr gut funktioniert, dann soll es durch etwas Anderes ersetzt werden.«<sup>22</sup>

Obwohl Merkelbach diese Bemerkungen einem Band der Reihe *Die Inschriften von Ephesos* vorangestellt hat, könnten seine Sätze zu einem nicht geringen Teil auch gerade im Hinblick auf Philippi formuliert sein.

Auch hier ist es so, daß der eine oder andere Text nach seiner Publikation eine Flut von weiterer Literatur auslöste, während das Gros der Inschriften – soweit bisher veröffentlicht – kaum Beachtung gefunden hat. Als Beispiel sei der Brief Alexanders des Großen an die Stadt Philippi genannt.

Obwohl diese Inschrift bereits in den dreißiger Jahren dieses Jahrhunderts entdeckt worden war – Collart stellte 1937 ihr Erscheinen als offenbar demnächst bevorstehend in Aussicht<sup>23</sup> –, dauerte es bis in die achtziger Jahre, ehe sie publiziert wurde. Hier liegt mithin einer der Fälle vor, wo eine Inschrift schon vor ihrer Publikation eine Reihe von Spekulationen und Hypothesen in Gang setzte. So schreibt z.B. Griffith in den siebziger Jahren: »An unpublished inscription of Philippi reveals the city in negotiation with Alexander the Great; but neither the subject of the negotiation (territorial) nor its method (by an embassy) allows us to see whether Philippi was or was not fully independent at the time.«<sup>24</sup> In einer Anmerkung zur Stelle fügt er hinzu: »Collart 179, wrote of the inscription as if its publication was to be expected shortly, but I have been unable to find it. My best thanks are due to C. F. Edson (who tells me that he too is not aware of its having been published), for having most kindly sent me his transcription of it, taken from his epigraphical notebooks of the year 1938.«<sup>25</sup>

Ganz erstaunlich breit war das Echo, das der Brief Alexanders nach seiner Publikation durch Vatin auslöste.<sup>26</sup> Anderen Inschriften, zum Teil seit Jahrzehnten bekannt, blieb solche Resonanz verwehrt. Dies kann man nicht in allen Fällen mit der etwa geringeren Bedeutung des Inhalts erklären. Ich nenne etwa eine Weihinschrift für Pluton – Κυρία Πλούτωνι – mit einem Relief, das unter

<sup>22</sup> CHRISTOPH BÖRKER und REINHOLD MERKELBACH [Hg.]: Die Inschriften von Ephesos, Teil II, Nr. 101–599 (Repertorium), IGSK 12, Bonn 1979, S. VII–VIII.

<sup>23</sup> »Nous devons ces renseignements à l'amicale obligeance de J. Coupry, qui a trouvé ces textes importants et en prépare la publication ...« (COLLART, S. 179, Anm. 3).

<sup>24</sup> GRIFFITH in: NICHOLAS GEOFFREY LEMPRIÈRE HAMMOND/GUY THOMPSON GRIFFITH: A history of Macedonia, Volume II: 550–336 B.C., Oxford 1979, S. 359.

<sup>25</sup> AaO., S. 359, Anm. 2.

<sup>26</sup> CLAUDE VATIN: Lettre adressée à la cité de Philippe par les ambassadeurs auprès d'Alexandre, in: Πρακτικά του Η' Διεθνούς Συνεδρίου Ελληνικής και Λατινικής Επιγραφικής, Τόμος Α', Athen 1984, S. 259–270.

anderen Pluton und Persephone, auf Thronen sitzend, darstellt – wo wären die Arbeiten, die sich mit diesem überaus interessanten Stein befassen?<sup>27</sup> Oder ein unlängst bekannt gewordener Altar mit der Aufschrift Θεῶν Ὑπογαίω: Obwohl diese Inschrift fast genauso lang bekannt ist wie der Brief des Alexander, ist es mir nicht gelungen, irgendeine Arbeit dazu ausfindig zu machen.<sup>28</sup> Genauso steht es mit der großen Mehrheit der Inschriften von Philippi: Sie sind über viele, zum Teil schwer erhältliche Zeitschriften und Festschriften verstreut publiziert und haben bisher kaum oder gar keine Beachtung gefunden.

Ziel meiner Bemühungen ist es daher, die Inschriften von Philippi »erst einmal gesammelt und übersichtlich zu Verfügung zu stellen«. Mein Katalog will nicht mehr sein als ein nützliches Arbeitsinstrument; eine bescheidene Vorarbeit, aufgrund derer später vielleicht jemand ein anspruchsvolleres Repertorium oder gar ein umfassendes *Corpus* erstellen kann.

Die leitenden Gesichtspunkte meiner Edition sind folgende: Was die chronologische Abgrenzung angeht, so sind alle Inschriften einschließlich der christlichen berücksichtigt (nicht mehr aber die protobulgarischen Inschriften aus dem 10. Jahrhundert<sup>29</sup>). Schwerer fiel die Entscheidung im Blick auf die geographische Abgrenzung. Nach Osten hin ist der Verlauf der Grenze weitgehend unstrittig. Nicht ganz so einfach ist die Grenze im Süden zu ziehen: Neapolis (das heutige Καβάλα) als Hafen der *Colonia* gehört unstreitig dazu, doch der Rest der Küste wird mindestens in klassischer und hellenistischer Zeit zu Thasos gerechnet. Wie die Dinge in römischer Zeit liegen, läßt sich nicht ohne weiteres sagen. Dieser Bereich wurde daher nicht berücksichtigt. Nach dem Westen hin ist die Grenze zum Territorium von Amphipolis einigermmaßen deutlich zu markieren. Erhebliche Probleme tauchen allerdings im Nordwesten auf. Hier wird wie überall nach dem Prinzip verfahren, lieber eine Inschrift zu viel als eine zu wenig aufzunehmen.<sup>30</sup>

---

Für die (umfangreiche) Liste der seither zu dieser Inschrift publizierten Literatur verweise ich der Einfachheit halber auf die Bibliographie bei dieser Inschrift Nummer 160a/G481. Trotz oder gerade wegen der in diesem Fall verzeichneten Fülle bin ich mir ziemlich sicher, nicht alle einschlägigen Publikationen erfaßt zu haben.

<sup>27</sup> Inschrift Nummer 527/G208. Dort ist auch die bisher erschienene Literatur verzeichnet. Angesichts der Tatsache, daß dieser Stein vor nunmehr hundert Jahren (im Jahr 1893) erstmals publiziert wurde, ist die Literaturliste doch außerordentlich schmal!

<sup>28</sup> Inschrift Nummer 092/G496. Die Inschrift wurde im *Αρχαιολογικό Δελτίο*, Band 33 (1978), erschienen im Jahr 1985, also ein Jahr später als der oben Anm. 26 genannte Aufsatz VATINS, publiziert. Sieht man von der Notiz im SEG XXXV (1985) [1988] 761 ab, so wird diese Inschrift – soweit ich sehe – nur in der Monographie von PORTEFAIX erwähnt.

<sup>29</sup> Die protobulgarischen Inschriften sind zuletzt behandelt von J.[EAN] KARAYANNOPO[O]ULOS: *L'inscription protobulgare de Direkler*, Comité National Grec des Études du Sud-Est Européen. Centre d'Études du Sud-Est Européen, No. 19, Athen 1986 (hier findet sich S. 9ff. auch eine Diskussion der älteren Literatur zum Thema).

<sup>30</sup> Zu den verschiedenen Abgrenzungen des Territoriums der *Colonia Iulia Augusta Philippensis* durch PERDRIZET, COLLART und PAPAZOGLU vgl. unten im ersten Paragraphen des Ersten Kapitels.

Die Reihenfolge der Inschriften orientiert sich soweit wie möglich am jeweiligen Fundort (falls die Inschrift heute noch existiert, ist auch der gegenwärtige Aufbewahrungsort – der mit dem ursprünglichen Fundort bekanntlich häufig nicht übereinstimmt – und gegebenenfalls die Inventarisierungsnummer mit angeben). Hinsichtlich der Anordnung folge ich dem Vorbild Heuzey's, der ebenfalls in Kavala beginnt und dann nach Norden fortschreitet. Im Gegensatz zu Heuzey stelle ich aber die Inschriften aus der östlichen Region des Pangaion zusammen mit den anderen Inschriften aus diesem Gebirge an den Schluß, d.h. die Reihenfolge orientiert sich in etwa am Verlauf der *Via Egnatia*: Ich beginne in Kavala, wende mich mit der *Via Egnatia* nach Norden in Richtung Philippi und umgehe das Pangaiongebirge – im Unterschied zu den heute meist benutzten Straßen – ebenfalls im Norden (vgl. dazu die Karte 2; die Numerierung der Orte schreitet parallel zu ihrem Vorkommen im Inschriftenkatalog fort).

Diese Anordnung hat gewiß eine Reihe von Nachteilen; insbesondere für diejenigen Benutzer, die mit den geographischen Gegebenheiten nicht vertraut sind, ergeben sich zunächst Schwierigkeiten. Die beigegebene Karte ermöglicht jedoch eine rasche Orientierung über die einzelnen Fundstellen. Auf der anderen Seite sollte man die Vorteile einer solchen Anordnung gegenüber der zumeist üblichen Anordnung nach Gattungen nicht unterschätzen: Schon beim Durchblättern des Materials kann man auf diese Weise höchst aufschlußreiche Beobachtungen machen, etwa die, daß die Inschriften vom *forum* in Philippi so gut wie ausschließlich lateinisch sind, wohingegen etwa auf der Akropolis (z.B. im Iseion) auch griechische Texte begegnen, oder die, daß der Grad der »Latinisierung« abnimmt, je weiter man sich von der Stadt entfernt, oder die, daß in manchen Heiligtümern nicht nur die lateinische Sprache, sondern auch die lateinischen Namen dominieren (so etwa im Heiligtum des Silvanus auf der Akropolis), während in anderen Heiligtümern (übrigens zur gleichen Zeit) nicht nur auch griechische Texte und griechische Namen vorkommen, sondern insbesondere thrakische Namen an der Tagesordnung sind (so beispielsweise bei den Verehrern des Ἡρώς Αὐλωνεΐτης im Pangaiongebirge). Dergleichen Beobachtungen kann man nicht machen, wenn man das Material nach Gattungen geordnet vor sich hat; deshalb habe ich die geographische Anordnung vorgezogen.

Es folgen zwei Anhänge. *Anhang 1* bietet die von Μερτζίδης gefälschten Inschriften (sie dürfen aus historischen Gründen nicht fehlen). Sie haben einerseits mehr als ein Menschenalter für nachhaltige Verwirrung gesorgt; andererseits findet sich unter diesen Fälschungen auch der eine oder andere Text, der Anspruch auf Echtheit erheben kann, so z.B. eine Ehreninschrift für einen Purpurfärber aus Thyateira, ein für Neutestamentler natürlich besonders interessanter Text:

Τὸν πρῶτον ἐκ τῶν πορ-  
φυροβάφ[ων Ἐν]τιοχον Λύκου  
Θυατει[ων]ὸν εὐεργέτην  
καὶ [...] ἡ πόλις ἐτ[ι]μησαε.<sup>31</sup>

# Register

von Dagmar Labow

Die Register erfassen I Stellen, II Inschriften, III Orte und IV Namen und Sachen.

Das Stellenregister ist wie folgt gegliedert: Altes Testament, Neues Testament, Apostolische Väter, sonstige lateinische und griechische Autoren.

Das Inschriftenregister behandelt zunächst die Inschriften aus Philippi. Diese können nach Erscheinen von Band II dort nachgeschlagen werden. Im Anschluß daran folgen die übrigen Inschriften (nach dem Alphabet der benutzten Sammlungen).

Das Ortsregister bietet s.v. Philippi die einzelnen topographischen Informationen zur engeren Umgebung der Stadt selbst (z.B. Akropolis, Forum, Stadttor usw.).

Im Ortsregister beziehen sich kursiv gesetzte Seitenzahlen auf das Vorkommen in einer Karte (bzw. der zugehörigen Legende). Hochgestellte Ziffern beziehen sich auf die Numerierung in Karte 2 (s. dort); sie werden für die folgenden Karten 3ff. nicht noch einmal eigens angegeben.

Bei Textverweisen verweisen hochgestellte Ziffern auf die Anmerkungen.

## I Stellen

<i>Altes Testament</i>		13,6ff.	193
		13,7	174
1. Könige		13,13	158
12,21ff.	125	13,14ff.	174
		13,14	159, 200, 231 <sup>1</sup>
Hiob		13,27	194
13,16 LXX	133 <sup>25</sup> , 232 <sup>2</sup>	13,50f.	189, 193
		13,50	193
		13,51	159, 200
<i>Neues Testament</i>		14,1ff.	174
		14,1	159, 231 <sup>1</sup>
Matthäus		14,2 D	194
5,44	216	14,4ff.	193
		14,4–6	189
Lukas	257	14,5	193ff.
1,1–4	248	14,6	159
6,27	216	14,8ff.	174, 231 <sup>1</sup>
		14,8	159
Apostelgeschichte	5, 257	14,19f.	189, 193
2,10	161 <sup>9</sup>	14,19	159
7,28	188 <sup>24</sup>	14,21	159, 174, 231 <sup>1</sup>
13,1–14,28	153, 246	15	153
13,5	193, 231 <sup>1</sup>	15,36–19,20	154 <sup>4</sup>
13,6–12	174	15,36	153

15,41	153	17,5–9	189
16	43, 179, 234 <sup>1</sup> , 237 <sup>9</sup>	17,5	194
16,1–5	153	17,6	194
16,1f.	159f.	17,8	194
16,2	159	17,10	157, 231 <sup>1</sup>
16,6–10	153ff., 249	17,13f.	194 <sup>4</sup>
16,6–8	252	17,14f.	157
16,6	153	17,16–34	174
16,7	153	17,17	231 <sup>1</sup>
16,8–40	36	17,34	174
16,8	153 <sup>1</sup> , 160	18,1–17	174
16,9–15	154 <sup>4</sup>	18,2–3	174
16,9f.	153 <sup>1</sup> , 156 <sup>9</sup> , 249	18,1	160, 194 <sup>4</sup>
16,9	155, 249	18,2	230
16,10ff.	153	18,4	231 <sup>1</sup>
16,10	153, 155, 249	18,7	174
16,11–40	43, 157	18,8	174
16,11f.	157, 252f.	18,12–17	189
16,11	156, 160	18,27D	160
16,12	36 <sup>11</sup> , 38, 159ff.	19,1	160, 161 <sup>9</sup>
16,13–15	250, 253	19,10	157
16,13	46, 165ff., 190 <sup>7</sup> , 234 <sup>7</sup> , 253	19,23–40	194 <sup>4</sup>
16,14f.	225, 240	19,23–27	189
16,14	82, 174ff., 233ff.	19,31	194 <sup>4</sup>
16,15	173, 238f., 253	20,1	247
16,16ff.	173	20,2	161 <sup>9</sup>
16,16–18	250, 254	20,5f.	160
16,16f.	190	20,6	157, 247
16,16	172f., 253	21,7	160
16,17	182, 186ff., 190	22,26ff.	122
16,18	173, 190 <sup>7</sup> , 253	23,1	136
16,19–24	250, 254	27,5 <i>v.l.</i>	160
16,19	173, 190, 194ff.	28,12	160
16,20f.	189ff.	28,13	160
16,20	173, 190ff., 195ff.	Römer	256f.
16,21	116, 173, 189ff.	6,4	136
16,22	195 <sup>7</sup>	8,4	136
16,23ff.	240	11,1	123
16,23	195	13,1ff.	216
16,24	198 <sup>21</sup>	13,13	136
16,25–34	250, 254	14,15	136
16,27	195	16,1	142 <sup>11</sup>
16,27 <i>v.l.</i>	179	1. Korinther	256f.
16,35–40	254	2,6	216
16,35	195	3,3	136
16,36	195	7,17	136
16,37–40	204	2. Korinther	256f.
16,37	189	2,12f.	247
16,38	195	4,2	136
16,40	225, 240	5,7	136
17,1–9	174		
17,1	157, 199ff., 231 <sup>1</sup>		

10,2f.	136	4,15	116
11,9	230	4,15f.	147, 240
12,18	136	4,15	116, 147ff., 245f.
		4,16	230 <sup>4</sup>
<b>Galater</b>		4,18	225, 240
5,16	136		
		1. Thessalonicher	232, 256f.
<b>Epheser</b>		1,9	133
6,18	216	2,1–2	230
		2,2	204, 250
<b>Philipper</b>	4, 5	2,12	136
1,1–3,1	206 <sup>1</sup>	2,14	124
1,1	140ff., 226, 238, 244	3,1–2	230
1,5	133, 148, 151	3,5ff.	230 <sup>4</sup>
1,7	135, 245	4,1	136
1,8	247	4,12	136
1,12	135	4,17	131
1,13	135f.	5,12	140
1,14	135		
1,16	133, 135	1. Timotheus	
1,17	135	2,2	216
1,19	133 <sup>25</sup> , 232 <sup>2</sup>	6,10	222 <sup>16</sup>
1,20ff.	136		
1,25	247		
1,27ff.	247	<i>Apostolische Väter</i>	
1,27	116, 129 <sup>14</sup> , 130, 136ff., 151	1. Clemens	227 <sup>9</sup>
1,28–30	207f. <sup>8</sup> , 214f.	5,4.7	207
1,28	152		
1,29	135, 151f.	<b>Polykarp</b>	
1,30	135f., 198	<b>Philipper</b>	
2,16	207	1–12	209
2,19ff.	247	1,1	210, 212ff.
2,24	247	1,2	247
2,25–30	225, 240	2,2	222
3	133	3,1	209, 211, 218ff.
3,2	132 <sup>22</sup> , 133 <sup>25</sup>	3,2	208 <sup>11</sup> , 249, 256
3,3	134	4–6	222
3,4–14	123	4,1	219, 222
3,4	132	4,2	225
3,5	123ff.	4,3	222, 225
3,14	152	5,2	222, 225f.
3,17	136	5,3	225f.
3,18	136, 216	6	225
3,19	130	6,1	222, 226
3,20	116, 127ff., 136, 151	7	211, 219
4,1	245	7,1	219
4,2f.	238	9	206f.
4,2	225, 237, 240	9,1–2	207f.
4,3	132, 225, 238, 240, 243	9,1	212ff., 218ff.
4,5	131	9,2	207, 212ff.
4,10	148	11	226
4,14f.	148	11,1	221ff.

11,2	221f.	Κήρυγμα Πέτρου	
11,3	209 <sup>12</sup> , 211, 215, 223f., 249	F 3–5	114
11,4	224	Livius	
12,3	215ff.	I 44,5	68
13	206f., 209	XLV 17,7–18	161 <sup>7</sup>
13,1	209f., 255 <sup>1</sup>	XLV 29,4–31,1	161 <sup>7</sup>
13,2	206f., 209f., 255	XLV 32,1–7	161 <sup>7</sup>
14	209, 211, 215, 223f.		
		Lukian	
		De morte Peregrini	
		11ff	219 <sup>2</sup>
<i>Sonstige lateinische und griechische Autoren</i>			
		Pindar	15
Achilleus Tatios			
Leukippe und Kleitophon		Platon	
II 2,2	79f.	Gorgias	
		491a	IX
Cicero			
De imperio Cn. Pompei		Plinius d. Ältere	
§ 60	189, 191	Naturalis historiae	
De legibus		IV 40	195 <sup>7</sup>
II 25	191	IX 127	175 <sup>2</sup>
De natura deorum			
I 2	216f.	Plinius d. Jüngere	
De oratore		VI 31	235f. <sup>4</sup>
I 95	217 <sup>18</sup>	X 96.97	218
Cyprian	128	Polybios	
Diodor	161 <sup>7</sup>		
Dio Cassius		PsIgnatius	
LI 4,6	46	Phil	
		14,1	45
Epiktet		Sophokles	
Dissertationes		Antigone	
III 1,34	197	957	100 <sup>28</sup>
Herodot		Stephanos von Byzanz	
VII 111ff.	31	Ethnika	116f.
VII 111	100		
Hesiod		Strabon	161
Erga		F 41	63
589	79	VII 41	55
Himerios	15	VII 44	53
Oratio		Sueton	
40	90f.	Divus Augustus	
Homer		94,5	101f.
Odyssee			
IX 195ff.	80	Tertullian	128
		De praescr. haer.	
Kelsos		30,2	219
IV 10	100, 106	36,1–2	257f.

## II Inschriften

003/L029	243	112/L555	90, 241
008/G596	90 <sup>17</sup>	114/G765	241
010/G572	90 <sup>17</sup>	115/G766	144, 241
011/G573	90 <sup>17</sup>	116/G511	241
023/L262	157 <sup>11</sup>	119/G500	242
026/L123	23 <sup>68</sup> , 148 <sup>3</sup> , 243	123/G483	241f.
029/G215	220 <sup>10</sup>	124/G486	241f.
030/L523	14 <sup>40</sup> , 123, 257	125/G485	25, 241f.
034/LG630	118 <sup>1</sup> , 157 <sup>11</sup>	126/L613	242
036/L646	60, 66	129/G264	91
040/G040	91	130/G558	241
041/L041	178	131/G225	241
045/L042	78, 79 <sup>4</sup> , 86 <sup>3</sup> , 88, 243 <sup>5</sup>	132/L303	39, 44f., 138 <sup>20</sup> , 150 <sup>20</sup>
046/L043	243 <sup>5</sup>	133/G441	89 <sup>15</sup> , 95 <sup>13</sup> , 133 <sup>26</sup> , 139 <sup>29</sup> , 150 <sup>11f.</sup> , 221 <sup>14</sup>
047/L044	243 <sup>5</sup>		222
048/L304	14 <sup>38</sup> , 86 <sup>5</sup> , 88, 119, 243 <sup>5</sup>	138/L273	148 <sup>3</sup>
049/L629	243 <sup>5</sup>	141/L306	139 <sup>23</sup> , 145
050/G648	13 <sup>36</sup> , 88, 243 <sup>5</sup>	142/G562	139 <sup>23</sup> , 145
051/L649	88, 243 <sup>5</sup>	143/G563	139 <sup>23</sup> , 145
052/L650	88, 243 <sup>5</sup>	144/G298	82 <sup>18</sup>
054/L045	133 <sup>26</sup> , 138 <sup>21</sup>	147/G767	108
057/L046	139 <sup>22</sup>	148/L682	28 <sup>81</sup> , 243
058/L047	119, 178	154/L600	28 <sup>81</sup>
065/L053	176	155/L639	28 <sup>81</sup>
068/G056	91	156/L564	82 <sup>18</sup>
071/G437	40, 143, 241	158/G492	8f.
073/G294	91	160a/G481	93 <sup>3</sup>
077/G067	143, 241	161/G632	241
080/GL567	119 <sup>2</sup>	162/G633	39, 89 <sup>14</sup> , 108ff., 138 <sup>19</sup> , 145, 150 <sup>14</sup>
083/G066	40, 241	163/L002	39, 55 <sup>9</sup> , 89 <sup>14</sup> , 108, 110ff., 138 <sup>19</sup> , 145, 150, 221 <sup>12</sup>
086/G183	89 <sup>15</sup>		39, 89 <sup>14</sup> , 108, 111ff., 138 <sup>19</sup> , 145
087/L265	149 <sup>4</sup>	164/L001	39, 89 <sup>14</sup> , 108, 110ff., 138 <sup>19</sup>
091/L360	89 <sup>14</sup> , 149 <sup>9</sup> , 220 <sup>11</sup>		139 <sup>24</sup>
092/G496	9, 44 <sup>138</sup> , 139 <sup>28</sup>	165/L003	40 <sup>126</sup> , 92 <sup>1</sup> , 139 <sup>30</sup> , 183 <sup>3</sup>
094/L590	102 <sup>33</sup>		139 <sup>24</sup>
095/L346	102 <sup>34</sup>	166/L004	139 <sup>24</sup>
098/G263	91		139 <sup>24</sup>
099/G542	25f. <sup>74</sup>	168/L006	138 <sup>20</sup> , 145
		169/L007	133 <sup>26</sup> , 139 <sup>32</sup> , 143f.
100/G543	118 <sup>14</sup> , 241	170/L008	139 <sup>32</sup>
101/G544	118 <sup>14</sup> , 241	171/L009	139 <sup>31</sup>
102/G545	241	173/L575	39, 139 <sup>30</sup> , 183 <sup>3</sup>
103/G546	118 <sup>14</sup> , 241	174/L011	138 <sup>20</sup> , 145
104/G547	241	175/L012	177/L014
105/G548	241	177/L014	178/L015
106/G549	241	186/L023	189/L026
107/G550	241	189/L026	190/G299
108/G551	241	190/G299	191/G300
109/G552	241		
110/G553	241		
111/L554	90, 241		

192/G301	138 <sup>20</sup>	329/G472	19 <sup>56</sup> , 90, 241
193/G302	138 <sup>20</sup> , 145	332/L777	102
199/L309	89 <sup>15</sup> , 145	338/L333	102, 138 <sup>15</sup>
		339/L338	102, 138 <sup>15</sup>
200/L310	243	340/L589	102, 138 <sup>15</sup> , 150 <sup>18</sup>
201/L305	45, 98, 120	341/L267	102, 138 <sup>15</sup>
202/L313	120, 149 <sup>7</sup>	342/L292	102, 138 <sup>15</sup>
203/L314	120, 149 <sup>8</sup>	343/G440	86 <sup>3</sup>
208/L461	120	349/G161	65
212/G768	82 <sup>18</sup>	352/L064	72
213/L347	113 <sup>81</sup> , 148	353/G068	241
214/L349	120	354/L324	71 <sup>62</sup>
215/L350	110 <sup>69</sup> , 120	355/G325	71 <sup>62</sup>
216/L351	120	356/L142	72 <sup>67</sup>
217/L348	120	358/L069	72
218/L352	120	360/G436	41, 242
219/L353	120	369/G181	131 <sup>19</sup> , 223
221/L334	120	384/L615	139 <sup>31</sup>
223/L339	119	384a/L174	73
225/L308	119, 139 <sup>33</sup>	384b/L175	73
226/L344	40, 119, 139 <sup>26</sup>	385/L369	72
227/L337	39, 139 <sup>24</sup>	386/L454	72
229/L342	39	388/L566	72, 89 <sup>15</sup> , 139 <sup>34</sup>
230/L343	39	389/L605	129 <sup>10</sup>
231/L341	45	390/G571	89 <sup>15</sup>
233/L332	148 <sup>3</sup> , 256	392/L624	89 <sup>15</sup>
246/G599	45, 93 <sup>4</sup>		
247/G561	241	408/L345	102 <sup>35</sup>
249/L373	83 <sup>21</sup> , 220 <sup>8</sup>	410/G258	86 <sup>4</sup>
250/L374	139 <sup>33</sup>	414/L433	157 <sup>11</sup>
251/L375	83 <sup>21</sup>	416/L166	143
252/L467	151 <sup>21</sup>	417/G221	102 <sup>36</sup>
255/L443	138 <sup>20</sup>	418/L266	129 <sup>11</sup>
268/G428	241	421/G770	30 <sup>87</sup> , 242
273/G413	117 <sup>11</sup>	425/L284	244
274/G430	241	430/L159	220 <sup>8</sup>
275/G429	241	437/L076	79 <sup>5</sup>
287/L378	121 <sup>7</sup>	439/L078	42, 103 <sup>37</sup> , 106f.
292/G427	241	446/L079	86 <sup>3</sup>
293/G431	241	451/L158	139 <sup>24</sup> , 145
294/L406	244	456/G084	89 <sup>16</sup>
		468/G179	138 <sup>21</sup>
301/G414	117 <sup>11</sup>	473/L090	139 <sup>32</sup>
302/G423	91, 237	474/L091	139 <sup>25</sup> , 178
306/G409	149	476/L092	14 <sup>39</sup> , 121, 142, 178
307/G410	151 <sup>21</sup>	485/L617	139 <sup>33</sup>
308/G432	241	495/L135	178
309/G060	149 <sup>5</sup> , 178	499/G189ff.	101, 138 <sup>16</sup>
311/G411	133 <sup>26</sup> , 145, 151 <sup>21</sup>	499/G189	103 <sup>38f.</sup> , 178
319/G418	91		
324/G560	241	500/L254	103 <sup>40</sup>
327/G478	19 <sup>53</sup>	501/G569	103 <sup>38</sup>
328/G473	241	507/G641	91, 178

510/G213	53, 57 <sup>15</sup> , 61, 66, 225	643/G762	55 <sup>9</sup>
512/L102	89 <sup>16</sup> , 115 <sup>6</sup> , 139 <sup>24</sup> , 145, 220	644/L602	86 <sup>5</sup> , 222
514/L246	139 <sup>31.33</sup>	646/L035	43, 234, 238 <sup>11</sup>
515/L155	139 <sup>35</sup>	647/G036	104 <sup>48</sup> , 143
516/L653	139 <sup>30</sup>	652/M192	178
517/L176	139 <sup>24</sup>	653/M193	178
519/L245	139 <sup>24</sup> , 145	655/M195	178
522/L210	142 <sup>12</sup>	657/M197	178
524/L103	88f., 92 <sup>21</sup> , 103 <sup>41</sup> , 138 <sup>17</sup> , 220	659/M140	178
525/L104	92 <sup>1</sup> , 103 <sup>41</sup> , 138 <sup>17</sup> , 220	660/M138	178
527/G208	8f., 66 <sup>45</sup> , 139 <sup>27</sup>	666/M201	104 <sup>48</sup>
528/G559	118 <sup>14</sup> , 242	672/M655	104 <sup>48</sup>
529/L106	104, 145, 220	680/M663	179
535/G207	104, 151 <sup>22</sup>	685/M668	179
543/G480	137 <sup>8</sup>	697/M580	10f., 43 <sup>135</sup> , 91, 177ff. <sup>9</sup> , 237f.
544/G509	80 <sup>10</sup>	698/M680	179 <sup>20</sup>
558/L408	81 <sup>16</sup>	700/L738	149 <sup>6</sup> , 159
559/L152	55, 61 <sup>25</sup> , 64, 67	701/L739	149 <sup>6</sup> , 159
562/L154	64	702/L740	149 <sup>6</sup> , 159
563/L514	64	703/L741	149 <sup>6</sup> , 159
568/G477	104, 220	705/L503	14 <sup>40</sup>
580/G488	89, 95	711/G736	52 <sup>2</sup> , 58 <sup>20</sup> , 63, 160
581/L239	145	747/G769	236
583/G557	144, 242	748/L703	257 <sup>4</sup>
588/L236	144	754/G707	87 <sup>10</sup> , 195 <sup>8</sup>
591/G556	118 <sup>14</sup> , 242		
594/G497	242	AÉ	
597/G211	104 <sup>47</sup> , 220	1929,161	112 <sup>79</sup>
601/L230	58 <sup>18</sup> , 67	BÉ	
602/G647	31 <sup>93</sup> , 79, 139 <sup>36</sup> , 145, 150 <sup>19</sup> , 221 <sup>13</sup>	1944	
612/G587	225	215	145f.
613/G228	242	1970	
614/L651	86	352	184 <sup>10</sup>
616/L227	96 <sup>17</sup>	1988	
617/L118	96, 142 <sup>12</sup>	847	201, 203
618/G565	94 <sup>8</sup> , 96 <sup>15</sup>		
619/G499	96, 138 <sup>14</sup>	CCET	94ff., 146 <sup>23</sup>
620/L603	96	I	
621/L604	96	30	99, 146 <sup>24</sup>
622/G635	96	60	99, 146 <sup>24</sup>
623/G636	96	89	99, 146 <sup>24</sup>
625/G638	94 <sup>8</sup> , 96	126	99
628/L756	96		
629/G757	96	II 1	
630/G581	242	31	99
631/G582	242	186	99, 146 <sup>24</sup>
632/G583	242	201	99, 146 <sup>24</sup>
634/G032	242	376	99, 146 <sup>24</sup>
636/G223	222	410	99

II 2		IV 1	
477	100, 146 <sup>24</sup>	22	137 <sup>9</sup>
486	99		
490	99	IV 7	
545	99	387	137 <sup>13</sup>
627	99		
647	99	IX 2	
657	99	517	128 <sup>8</sup>
658	99		
		IX 4	
IV		702	137 <sup>12</sup>
29	100, 146 <sup>24</sup>	744	137 <sup>12</sup>
105	99	1299	137 <sup>12</sup>
CIL		X 2,1	3 <sup>13</sup> , 35 <sup>105</sup> , 120f. <sup>5</sup>
III	2 <sup>8</sup> , 2f., 3 <sup>11</sup> , 11, 225	62	184 <sup>11</sup>
VI 33998	124 <sup>19</sup>	67	184 <sup>11</sup> , 186 <sup>17</sup>
		68	184 <sup>11</sup>
Δήμτσας		71	184 <sup>11</sup>
923	185 <sup>12</sup>	72	184f. <sup>11</sup>
		260	40
Feissel	3	291	176f., 179
		XII 2	
IBulg		505	124 <sup>18</sup>
I <sup>2</sup>			
77	99	IKor	
78ter	99	VIII	
162	99	1,80	196f.
289	99	1,81	196f.
II		3,138	196f.
705	99		
764	99	Kazarow	94ff., 146 <sup>23</sup>
804	99	359	99
845	99	437	99
868	99	589	99
1023	197 <sup>17</sup>	631	99
2343	66 <sup>45</sup>	729	99
		730	99, 146 <sup>24</sup>
IEph	8	842	99
424	235	953	99
1601	235	954	99, 146 <sup>24</sup>
		975	99, 146 <sup>24</sup>
IG			
II <sup>2</sup>		Ριζάκης/ Τουράτσου	6
672	137 <sup>10</sup>	3	184 <sup>9</sup>
775	137 <sup>11</sup>	7	184 <sup>9</sup>
780	137 <sup>10</sup>	10	184 <sup>9</sup>
838	137 <sup>10</sup>	16	184 <sup>9</sup>
968	137 <sup>10</sup>	17	184 <sup>9</sup>
1136	137 <sup>11</sup>	21	184 <sup>9</sup>
1256	137 <sup>11</sup>	22	184 <sup>9</sup>
1271	137 <sup>11</sup>		
1324	137 <sup>11</sup>		

27	184 <sup>9</sup>	XXXV (1985)	
90	184 <sup>9</sup>	714	184 <sup>10</sup>
SEG		XXXVI (1986)	
XXIX (1979)		626	203
307	198 <sup>24</sup>		
XXX (1980)			
591	185 <sup>12</sup>		
592	185 <sup>12</sup>		

## III Orte

- Abdera 90, 96<sup>14</sup>, 138  
 Achaia 5, 119, 258  
 Αχλαδέα 85<sup>27</sup>  
 Αδριανή 50f.<sup>18</sup>, 54, 56, 59, 62, 65  
 Ägypten 162  
 Αγγίστα 50f.<sup>45</sup>, 54, 56, 59, 62, 64f., 145  
 Άγιο Πνεύμα 50f.<sup>36</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Άγιος Αθανάσιος 30, 50f.<sup>15</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Άγιος Γεώργιος 85<sup>27</sup>  
 Ainos 91  
 Akontisma 57  
 Alexandria Troas (siehe auch Troas) 53, 154ff., 159f.  
 Αλιτροάτη 50f.<sup>27</sup>, 54, 56, 59, 62, 104, 151<sup>22</sup>  
 Amphipolis 9, 32<sup>98</sup>, 37, 45f., 65, 70, 72, 87, 90, 95<sup>14</sup>, 157, 161, 165, 172, 185<sup>12</sup>, 194<sup>5</sup>, 199ff., 202, 203  
 Αμυγδαλεώνας 50f.<sup>3</sup>, 54, 56, 59, 62, 157<sup>11</sup>  
 Αναστασία 50f.<sup>29</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Anchialus 186<sup>15f.</sup>  
 Angites 50, 54, 56, 59, 62, 70, 78, 167<sup>11</sup>, 168<sup>13f.</sup>, 170, 173<sup>28</sup>, 202  
 Άνω Νευροκόπι /Nicomolis ad Nestum 66<sup>45</sup>  
 Antiochien in Pisidien 74<sup>73</sup>, 157ff., 174, 193f., 199f., 231<sup>1</sup>  
 Antiochien in Syrien 153, 209f., 248f., 255  
 Aosta 70  
 Aphrodisias 234<sup>7</sup>  
 Apollonia 157, 165, 199ff., 202, 203  
 Αργυρούπολις 50f.<sup>24</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Arles 76<sup>76</sup>  
 Arulis 108<sup>64</sup>  
 Asyla (bei Philippi) 81<sup>15</sup>  
 Athen VIII, 36, 76<sup>76</sup>, 157, 174, 194<sup>4</sup>, 230f.  
 Attika 91, 236  
 Augustopolis in Phrygien 108<sup>64</sup>  
 Autin 76<sup>76</sup>  
 Βασιλάκη 50f.<sup>2</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Beroia 6, 52<sup>5</sup>, 157, 162, 164, 176<sup>8</sup>, 184<sup>10</sup>, 194<sup>4</sup>, 195<sup>5</sup>, 200<sup>2</sup>, 231<sup>1</sup>  
 Bithynien 153, 218  
 Boiotien 248  
 Bounarbachi 68  
 Boz-Dağ/Φαλακρόν Όρος 53, 57, 65f., 83, 85<sup>27</sup>  
 Britannien 108  
 Byzanz 91  
 Çari s. Τζαρί  
 Cassandria 119  
 Chalkidike 156<sup>8</sup>, 203  
 Χαριτωμένη 50f.<sup>22</sup>, 54, 56, 59, 62, 88f., 103, 104<sup>44</sup>, 115<sup>6</sup>, 138  
 Χωριστή 50f.<sup>17</sup>, 54, 56, 59, 62, 89  
 Χρυσόν 50f.<sup>38</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Çiftlik s. Trita  
 Cures 96  
 Dakien 108  
 Dalmatien 108  
 Δαφνούδι 50f.<sup>33</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Δάτον 50f.<sup>5</sup>, 54, 56, 59, 62, 78  
 Demetrias 145<sup>22</sup>  
 Derbe 153, 174, 231<sup>1</sup>  
 Dikili-Tasch 15<sup>43</sup>, 68, 69, 133<sup>26</sup>, 166<sup>3</sup>, 167<sup>11</sup>, 168<sup>14</sup>, 180  
 Dion 119  
 Doxato/Δοξάτο 42, 50f., 54, 56, 59, 62, 79f., 102, 106f., 145, 180  
 Δραβήσκος 50f.<sup>41</sup>, 54, 55, 56, 59, 62  
 Drama VIII, 14, 28, 30, 50f., 53, 54, 55, 56, 57, 59, 62, 65, 71f., 75, 84<sup>27</sup>, 100ff., 138, 142, 167, 169  
 Edessa 184  
 Eidomeni 184<sup>10</sup>  
 Eleutheroupolis/Ελευθερούπολις 33, 50f., 54, 56, 59, 62, 202  
 Εμμανουήλ Παππός 50f.<sup>35</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Ephesos 8, 139, 157, 194<sup>4f.</sup>, 215, 235, 238, 247f., 251f.<sup>14</sup>, 258  
 Epidauros 45, 76<sup>76</sup>  
 Eporedia 129  
 Euporia 139  
 Europa 37, 154f., 158, 230f., 249  
 Galatien 139, 160<sup>2</sup>  
 Galepsos 53, 58, 63f.  
 Gallien 108  
 Gangites s. Angites  
 Gazoros 50f., 54, 56, 59, 62, 64f., 80, 137<sup>8</sup>, 202  
 Γάζωρος 64  
 Γεωργιανή 50f.<sup>53</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Gerasa 70  
 Γραμμένη 50f.<sup>20</sup>, 54, 56, 59, 62, 142<sup>12</sup>  
 Iconium 159, 160<sup>2</sup>, 174, 193, 194<sup>4</sup>, 200, 231<sup>1</sup>  
 Icaria 80<sup>8</sup>  
 Italien 91, 108, 120, 258  
 Ivrea s. Eporedia  
 Jerusalem 153, 192, 194, 247

- Kadim Köprü s. Φωτολίβος  
 Καισαριανή 236  
 Καλή Βρύση 50f.<sup>23</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Καλαμών 50f.<sup>10</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Καλαμωτό 201<sup>10</sup>, 203<sup>11</sup>  
 Καλαπάτσι 50f.<sup>11</sup>, 54, 56, 59, 62, 102<sup>35</sup>,  
 157<sup>11</sup>  
 Kalindoia/Καλίνδοια 194<sup>5</sup>, 201, 203<sup>11</sup>  
 Kariane/Καριανή 50, 53, 54, 55, 56, 58<sup>18</sup>,  
 59, 61<sup>24</sup>, 62  
 Kato Neurokopi/Κάτω Νευροκόπι 50, 54,  
 56, 59, 62, 66<sup>45</sup>, 85<sup>27</sup>  
 Kavala/Καβάλα VII, VIII, 3, 9f., 12, 14<sup>40</sup>,  
 20, 29<sup>86</sup>, 30f., 50f., 53, 54, 55, 56, 57f., 59,  
 60, 62, 75, 79, 157<sup>11</sup>, 180, 185<sup>13</sup>, 202,  
 203<sup>13</sup>, 257  
 Κεφαλάρι 29f., 50f.<sup>14</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Κερδύλια 185<sup>12</sup>  
 Kilikien 153  
 Kipia/Κητιά 12, 33, 48<sup>153</sup>, 50f., 54, 56, 59,  
 61<sup>24</sup>, 62, 94, 96, 98ff., 133, 138, 142<sup>12</sup>,  
 146, 202  
 Kleinasien 5, 53, 83, 92, 158, 199<sup>1</sup>, 219,  
 246<sup>5</sup>  
 Κοκκινόγεια 50f.<sup>19</sup>, 54, 56, 59, 62, 145  
 Kommagene 108<sup>64</sup>  
 Konstantinopel 60<sup>21</sup>, 179  
 Korinth 1, 36, 119, 130, 139, 160, 174f.,  
 194<sup>4</sup>, 196f., 230f., 238, 258  
 Κορμίστα 50f.<sup>42</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Κουδούνια 50f.<sup>13</sup>, 54, 56, 59, 62, 102<sup>36</sup>  
 Krenides/Κρηνίδες 16<sup>46</sup>, 25f., 46, 50f.<sup>8</sup>, 54,  
 56, 59, 62, 75, 86f., 90f., 167<sup>9</sup>, 169<sup>17</sup>, 181,  
 242  
 Κρηνίς 50f.<sup>44</sup>, 54, 56, 59, 62, 89, 95, 138  
 Κύρια 50f.<sup>16</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Lekani(gebirge) 50, 54, 56, 59, 62, 65f., 68,  
 81, 82<sup>16</sup>, 202  
 Lesbos 108<sup>64</sup>  
 Λεύκη 50f.<sup>1</sup>, 54, 56, 57, 59, 62  
 Lugdunum 74<sup>73</sup>  
 Lycaonien 160<sup>2</sup>  
 Lydia/Λυδία 26f., 50f.<sup>9</sup>, 54, 56, 59, 62, 72,  
 75, 117<sup>11</sup>, 169<sup>14</sup>  
 Lystra 153, 159, 160<sup>2</sup>, 174, 193, 231<sup>1</sup>  
 Macedonia (Provinz) 57, 187<sup>21</sup>  
 Mailand 19  
 Makedonien 3<sup>13</sup>, 5, 6, 11, 153, 155ff., 183,  
 186<sup>17</sup>, 188, 200<sup>2</sup>, 230, 242, 246ff.  
 Μαυρολεύκη 50f.<sup>12</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Μαύρος Λόγγος 85<sup>27</sup>  
 Menoikion 50, 54, 56, 59, 62  
 Μεσορόπη 50f.<sup>48</sup>, 54, 56, 59, 62  
 μερίς (Bezirk in Makedonien), πρώτη 11,  
 45, 159ff., 185, 205, 252  
 Μέταλλα 50f.<sup>34</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Μικρό Σούλι 32<sup>98</sup>  
 Μικροκλεισούρα 85<sup>27</sup>  
 Μικρόπολις 50f.<sup>21</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Milet 74<sup>73</sup>  
 Moesien 14<sup>40</sup>, 108, 257<sup>4</sup>  
 Μονή Εικοσιφοινίσσης 50f.<sup>43</sup>, 54, 56, 59,  
 62  
 Μουσθένη 50f.<sup>49</sup>, 54, 56, 59, 62, 86<sup>5</sup>  
 Νέα Απολλωνία 203  
 Νέα Πέτρα 50f.<sup>30</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Νέα Φυλή 32<sup>98</sup>  
 Νέα Ζίχνη 50f.<sup>28</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Neapolis 3<sup>10</sup>, 9, 44, 47, 53, 55, 57, 63f., 66,  
 79, 83, 90, 118, 154, 156f., 165, 172, 180,  
 185<sup>13</sup>, 247, 252  
 Neo Souli/Νέο Σούλι 50f., 54, 55, 56, 59,  
 61<sup>25</sup>, 62, 64f.  
 Νέος Σκοπός 50f.<sup>39</sup>, 54, 56, 59, 62, 66, 104  
 Nestos 50, 53, 54, 55, 56, 57, 59, 60, 62, 83,  
 84<sup>27</sup>, 156<sup>8</sup>, 161, 202  
 Neurokopi 50f., 54, 56, 59, 62, 66<sup>45</sup>  
 Nicopolis ad Nestum s. Άνω Νευροκόπι  
 Nikaia 91  
 Νικήσιανη 32, 50f.<sup>52</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Οινούσσα 50f.<sup>37</sup>, 54, 56, 59, 62, 64  
 Όρη Λεκάνης s. Lekani(gebirge)  
 Oreine 50, 54, 56, 59, 62  
 Παλαιά Καβάλα 50f.<sup>4</sup>, 54, 56, 59, 60<sup>23</sup>, 62,  
 66  
 Palaiochome/Παλαιοχώμη 32<sup>98</sup>, 50, 54, 56,  
 59, 62, 65, 202  
 Παλαιοχώρι 50f.<sup>51</sup>, 54, 56, 59, 62, 104,  
 176<sup>6</sup>  
 Pangaion(gebirge) 10, 31ff., 42, 44<sup>139</sup>, 47,  
 50f., 53, 54, 56, 57f., 59, 60, 61<sup>24</sup>, 62, 67,  
 78f., 80f., 82<sup>16</sup>, 86<sup>5</sup>, 88, 94ff., 100ff., 119,  
 145, 150, 157<sup>11</sup>, 176<sup>6</sup>, 201, 202  
 Pannonien 108  
 Paphos 158, 174, 193  
 Paradeisos/Παράδεισος 50, 54, 56, 59, 60,  
 62, 195<sup>7</sup>, 202  
 Παραλίμνιον 50f.<sup>40</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Paranestion/Παρανέστιον 50, 53, 54, 56,  
 59, 62, 66, 84<sup>27</sup>  
 Pautalia 186<sup>16</sup>  
 Pella 87, 119  
 Pennana 201, 202  
 Pergamon 108<sup>64</sup>  
 Perge 74<sup>73</sup>, 158, 200  
 Peripidis 201

- Petropege/Πετροπηγή 50, 54, 56, 58, 59, 60, 62, 63, 202
- Phalakron 50, 54, 56, 59, 62
- Φαλακρόν Όρος s. Boz-Dağ
- Philadelphia 91
- Philippi
- Αγρός Παυλίδη 25, 242
- Akropolis 10, 21f.<sup>62</sup>, 30, 39, 68, 71, 74<sup>74</sup>, 75, 76f., 82, 93, 133<sup>26</sup>, 145, 150, 183<sup>3</sup>
- Amphipolistor s. Stadttor
- Bad (Oktogon) 22f., 77
- Bad (im S des Forum) = Haus mit Bad 21, 47, 86<sup>3</sup>, 102, 150<sup>18</sup>
- Baptisterium s. Taufkapelle
- Basilika A 16, 17, 22, 24f., 75, 77<sup>82</sup>, 82<sup>18</sup>
- Basilika B 16, 17, 20, 24, 75, 83, 102, 117<sup>11</sup>, 121<sup>7</sup>, 133<sup>26</sup>, 145, 150<sup>18</sup>, 237, 244
- Basilika Γ/beim Museum 17, 24ff., 75
- Basilika des Paulus 18ff., 24, 240
- Basilika extra muros 15, 16, 24ff., 75, 118<sup>14</sup>, 166f., 242<sup>2</sup>
- Bibliothek 24, 119, 148<sup>3</sup>, 251, 256f.
- Bischofspalast s. Episkopeion
- Bogen(monument) 28, 29<sup>83</sup>, 68, 68ff., 167ff.
- Brunnen 110<sup>69</sup>, 119f., 148, 152
- Emporiki Odos/Εμπορική οδός 17, 20, 24, 75, 83, 253
- Episkopeion 18, 20f., 23f., 49<sup>3</sup>, 80f.
- Forum 10, 16, 17, 18, 20ff., 39, 45, 49<sup>3</sup>, 75, 76f., 82f., 91, 98, 102, 109, 113<sup>81</sup>, 119ff., 131<sup>19</sup>, 145, 148, 152, 197, 239<sup>14</sup>
- Friedhof 41, 60<sup>21</sup>, 71ff., 89, 170, 243
- Friedhof, jüdischer (in Thessaloniki) 12, 34f.
- Friedhof, östlicher 15, 25, 75, 166f.
- Friedhof, westlicher 27f., 72, 75
- Gebetsstätte s. προσευχή
- Gefängnis 133, 181<sup>25</sup>, 198, 204, 250f.
- Iseion 10, 17, 75, 93, 145, 150
- Kammergrab 18ff., 23, 25, 77
- Macellum 20<sup>60</sup>, 21, 45, 77, 83, 85f., 93, 220<sup>8</sup>
- Neapolistor s. Stadttor
- Oktogon 15, 16, 18ff., 37, 49<sup>3</sup>, 75, 77
- Oktogon A 18ff.
- Oktogon B 18ff.
- romerium 28, 38, 41, 49, 67ff., 68ff., 168
- Palästra 20<sup>60</sup>, 21, 77, 83
- προσευχή 38, 41, 73, 165ff., 190, 231ff., 250, 253
- Stadtmauer 29<sup>83</sup>, 34, 67, 70ff., 76, 85, 89, 167<sup>10</sup>, 171ff., 180, 233
- Stadttor 233
- Amphipolistor (= Krenides-Tor/westliches Tor) 17, 26, 41, 46, 65, 68, 68ff., 75, 166ff.
- Drittes Stadttor 17, 21, 68, 75, 165, 169ff., 205, 233, 250, 253
- Neapolistor (= östliches Tor) 15, 17, 39, 41, 44, 68, 68ff., 75, 95<sup>13</sup>, 119, 133<sup>26</sup>, 166ff.
- Stadttor am Fluß 28
- Viertes Stadttor 21, 172, 234<sup>8</sup>
- Taufkapelle der Lydia 26f., 72, 167<sup>10</sup>, 171
- Tempel 24, 45f., 120, 152, 158, 167<sup>11</sup>
- Tempel, östlicher 22<sup>66</sup>, 119
- Theater 17, 28f., 45, 74, 75, 76, 91, 108, 121, 145, 148, 152
- Φύλιπποι (das moderne Dorf) 50f.<sup>7</sup>, 54, 56, 59, 62, 78, 80, 86<sup>3.5</sup>, 88, 242<sup>5</sup>
- Philippopolis 186, 194<sup>5</sup>
- Φωτολίβος 50f.<sup>23</sup>, 54, 56, 59, 62, 104, 145
- Phrygien 108<sup>64</sup>, 192
- Pisa 129
- Platania/Πλατανιά 50f., 53, 54, 56, 57, 59, 61, 62, 65f., 225
- Podochoiri/Ποδοχώρι 50f., 54, 56, 58<sup>18</sup>, 59, 61<sup>24</sup>, 62, 65, 67, 79, 104, 202
- Pollina 203<sup>14</sup>
- Πολύστυλον 50f.<sup>6</sup>, 54, 56, 59, 62
- Pontus 218
- Ποταμοί 83, 84<sup>22</sup>, 84f.<sup>27</sup>
- Priene 74<sup>73</sup>
- Prosotsane/Προσοτσάνη 50f., 54, 56, 57f., 59, 61, 62, 65, 89, 145
- Prote 50f., 54, 56, 59, 62, 202
- πρώτη μερίς s. μερίς
- Prusias ad Hyrium 91
- Ptolemais 160
- Puteoli 160
- Pydna 161, 184<sup>10</sup>
- Qumran 141<sup>9</sup>, 146
- Raktscha 181<sup>25</sup>
- Rendina 201<sup>8</sup>
- Ροδολίβος 50f.<sup>46</sup>, 54, 56, 59, 62, 118<sup>14</sup>
- Rom 123, 131, 138<sup>18</sup>, 145, 175<sup>4</sup>, 192, 200, 210, 214, 219, 230f., 238, 256ff.
- Salamis (auf Zypern) 193, 231<sup>1</sup>
- Samokov 50f.<sup>50</sup>, 54, 56, 59, 62
- Samothrake 88<sup>12</sup>
- Sardes 234<sup>7</sup>
- Satricenus 88, 243<sup>5</sup>
- Serdica 19, 186<sup>15f.</sup>
- Serres VIII, 50, 53, 54, 55, 56, 59, 62, 65ff., 81<sup>16</sup>, 104, 139, 225

- Skapte Hyle 81<sup>15</sup>  
 Smyrna 537, 91, 138<sup>18</sup>, 209ff., 217, 223, 255f.  
 Bischof von Smyrna s. Polykarp  
 Σταθμός Αγγίστης 65  
 Strymon 50, 54, 55, 56, 58, 59, 62, 78, 80, 95, 156<sup>8</sup>, 161, 184f., 201, 202  
 Symbolon(gebirge)/Συμβολή 44<sup>139</sup>, 50f.<sup>26</sup>, 54, 56, 57, 59, 60f., 62, 63, 67, 78, 80, 202  
 Syrakus 160  
 Syrien 153, 209, 249 (s. auch Antiochien in Syrien)  
 Tarsos 43  
 Tasibasta 88, 103, 138  
 Tchataldja s. Χωριστή  
 Thasos 9, 33, 50, 52, 54, 56, 58, 59, 60, 62, 63, 66, 82, 86f., 90f., 97, 155, 160, 202  
 Thessaloniki/Θεσσαλονίκη VIII, 3<sup>13</sup>, 12, 15, 21, 34f., 36, 38, 82, 91, 96<sup>14</sup>, 120f.<sup>5</sup>, 130, 138ff., 147, 157, 165<sup>20</sup>, 174, 176f., 179f., 184f., 194, 199ff., 202, 203, 210, 230f., 250, 256, 258  
 Θεολός 50f.<sup>31</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Thracia (Provinz) 52<sup>2</sup>, 53, 57, 160, 195<sup>7</sup>  
 Thrakien 38, 46, 102, 183, 186ff.  
 Thyateira 10, 91, 129, 174ff., 179, 238f.  
 Τούμπα 50f.<sup>32</sup>, 54, 56, 59, 62  
 Trita 50f.<sup>47</sup>, 54, 56, 59, 62, 79<sup>6</sup>, 145  
 Troas (siehe auch Alexandria Troas) 149, 153, 155f., 204, 213, 247, 249, 251f.  
 Turres 186<sup>15</sup>  
 Τζαρί 185<sup>13</sup>  
 Via Egnatia 10, 17, 20f., 26ff., 41, 44, 46, 50, 53, 54, 56, 57, 59, 62, 63, 68, 68, 70ff., 75, 83, 118ff., 157, 166<sup>6</sup>, 167ff., 171f., 199ff., 202, 203<sup>14</sup>, 210, 213<sup>8</sup>, 214, 219, 256  
 Vienne 76<sup>76</sup>  
 Vitasta s. Κρηνίς  
 Volvisce 201, 202, 203  
 Ξηροπόταμος 65  
 Ζυρεπ 158, 174, 193, 231<sup>1</sup>

## IV Namen und Sachen

- Actium 46, 87  
 Ädil/aedilis 85, 99, 111f., 120, 145, 147f., 150, 195, 197, 220<sup>8</sup>, 221  
 άγοράνομοι 85  
 Alexander der Große 8, 101f., 125  
 Almpianische Göttin 31, 79, 139, 145, 150, 221  
 Antoninus Pius 45, 57<sup>15</sup>, 65f., 119  
 Antonius 46, 78, 87, 91  
 Aphrodisias 233f.<sup>7</sup>  
 άποικία 244  
 Apollo 45  
 Apostelgeschichte 5, 28, 40, 69<sup>58</sup>, 154ff., 199, 205, 229, 235, 246  
 άρχιερέυς 99, 145f.  
 άρχοντος 194ff., 216f.  
 Artemis/Άρτεμις 45, 93, 158  
 Ασιάρχα 194<sup>4</sup>  
 Asklepios 133  
 Augustus 22, 46f., 70, 77, 97, 101, 125, 155, 160<sup>2</sup>  
 balneum 18, 21ff., 77  
 Barnabas 153, 193  
 Basilika 33<sup>99</sup>  
 Bendis 48, 93, 139  
 Βίβλινος οίνος 79ff.  
 Bischof s. επίσκοπος  
 buleuta/βουλευτής 61, 63, 99  
 CD-ROM 176<sup>6</sup>, 181<sup>27</sup>, 235f.  
 -PHI XXI mit Anm. 1, 14, 116f., 124, 176<sup>6</sup>, 181<sup>27</sup>, 235f.  
 -TLG XXII mit Anm. 1, 14, 117, 124, 181<sup>27</sup>, 235f.  
 centurio 96, 120, 149, 257  
 Claudius 84, 119, 230  
 Clemens 225, 237<sup>9</sup>, 238, 240, 243  
 Clemensbrief, erster 227<sup>9</sup>  
 collegium 89<sup>14</sup>, 96<sup>14</sup>, 108, 111f., 145, 149ff., 220  
 Crescens 209<sup>12</sup>, 211  
 cultor 108, 110, 112, 151<sup>21</sup>  
 curator 98f., 100, 144f., 221  
 Cyprian 128  
 damnatio memoriae 13, 120  
 Lucius Decimius Bassus 111<sup>75</sup>, 113<sup>81</sup>, 120, 148  
 decuria 108, 112, 145  
 decurio/δεκουριών 91, 99, 109, 123, 151, 204<sup>1</sup>  
 δεσμοφύλαξ 179, 195, 197ff., 237<sup>9</sup>, 240, 249ff.  
 Diakon/διάκονος 140, 142<sup>11</sup>, 184<sup>10</sup>, 222, 225f., 238, 244

- Diana 39, 42, 93, 139, 145  
 Diodor 161<sup>7</sup>  
 Diokletian 19  
 Dionysos 42, 48, 79, 92f., 100ff., 115<sup>6</sup>, 133, 138, 145, 151, 203  
*diplomata militaria* s. Militärdiplom  
 Domitian 120, 149  
*duumvir* 99, 120, 148, 195ff., 204  
*duumvir iure dicundo* 91, 109, 120, 151, 193ff.  
 Cn. Egnatius 38<sup>118</sup>, 118<sup>1</sup>  
 Eraphroditus 225, 238, 240, 244  
 ἐπισκοπος 100, 140ff., 226f., 238, 244  
 Euodia 225, 237<sup>9</sup>, 238, 240, 244  
 Euripides 201  
 Felsreliefs/-zeichnungen 32<sup>98</sup>, 42  
 Freiglassener 109f., 123, 150  
 Galerius 19f.  
 Gallio (Statthalter) 194<sup>4</sup>  
 Gefängniswärter s. δεσμοφύλαξ  
 γραμματεὺς (in Ephesos) 194<sup>4f</sup>.  
 Hadrian 211  
 Hafen 9, 83, 90  
 Heiliger Geist 153f., 158, 248, 252  
 Hera 104<sup>48</sup>  
 Himerios 15, 91  
*Publius Hostilius Philadelphus* 39, 99, 109, 111ff., 150, 220f.  
 Ἡρώς Ἀύλωνεΐτης 10, 33f., 61<sup>24</sup>, 88f., 92f., 133, 138, 145ff., 221  
 Ibycus (Personalcomputer) VI, XXII<sup>1</sup>, 124<sup>16</sup>  
 ἱερεὺς 99f., 145f.  
 Ignatius 45, 141, 206ff., 223, 231, 254ff.  
*Imperium Romanum* 105, 119, 142, 154<sup>4</sup>, 166, 183, 214  
 Isis 42, 44, 92ff., 133, 138, 145, 150, 151<sup>21</sup>  
 Iuppiter 119  
 Imp.Rem. → Orte ?  
 Iuppiter Fulmen 139  
 Iuppiter Optimus Maximus 91, 133, 139, 143f.  
 Juden 28, 35, 133, 153, 170ff., 182, 185<sup>12</sup>, 189ff., 231ff.  
 Kabiren 19  
 Kaiserkult 46ff., 93, 98, 120  
 Kallistratos 86, 90f.  
 κοινὸν Μακεδόνων 244, 252  
 κολωνία 159ff., 244, 252  
 Kybele 92, 133, 138, 167<sup>11</sup>  
*Liber/Libera* 102f., 150  
*Liber Pater* 47, 92, 101ff., 105, 107  
*Liber Pater Tasibastenus* 88, 103, 115<sup>6</sup>, 138, 220  
 Lukas 153ff., 231, 248ff.  
 Lydia 43, 129, 169<sup>17</sup>, 173ff., 205, 225, 231, 233ff., 244, 249f., 253 (s. auch Taufkapelle der Lydia)  
 Märtyrer 19, 206, 212, 214f.  
 Markion 211<sup>22</sup>, 219  
 Marmor 82, 221  
 Mercurius 91, 119, 139  
 μερίς, πρώτη s. Ortsregister  
 μερός 161ff.  
 Μερτζίδης 10f., 13, 177ff., 235, 237<sup>6</sup>  
 Militärdiplom 14, 257  
 Militärkolonie 37, 52, 78  
 Milliarium 37f., 118, 157<sup>11</sup>  
 Minerva 139  
 Missionsreise, erste 153, 158, 165, 174f., 193f., 199f., 231<sup>1</sup>, 246  
 Mithras(kult) 40, 92<sup>1</sup>  
*mos maiorum* 116, 137, 139, 191f.  
 Nemesis 139, 145  
 Neptun 72, 89<sup>15</sup>, 91, 139  
 Nero 125  
 Nerva Traianus 60  
 Octavian 78, 87, 91  
 Octavius 101f.  
*ordo decurionum* 143, 175, 239  
 Ostraka 27, 203  
 παιδίσκη 173, 182, 186ff., 195, 253f.  
 Quintus Paquius Rufus 46  
 πάτρια 48  
 Paulus (Apostel) 1, 5, 12<sup>33</sup>, 19<sup>54</sup>, 23, 36, 38, 43f., 46, 48, 53, 57, 69<sup>58</sup>, 92f., 115ff., 153, 155f., 166, 169<sup>17</sup>, 173, 179ff., 189f., 200f., 204, 208, 212f., 227ff., 243ff., 248, 253, 258  
 φιλαργυρία 219ff.  
 PHI s. CD-ROM  
 Philipp II. 29, 87, 90, 125  
 Philipperbrief(e) des Paulus 4, 5, 40, 43, 90, 114ff., 134, 206, 215, 226, 232, 234f., 237f., 251, 256f.  
 Φιλιππίσιοι 116ff., 147, 244  
 φυλή s. auch *tribus*  
 φυλή Βενιαμίν 123ff., 132, 134  
 Pindar 15  
 Pluton 8f., 66<sup>45</sup>, 139  
 Politarch/πολιτάρχος 194f.  
 πολίτευμα 116, 122ff., 127ff., 151  
 πολιτεύεσθαι 116, 129<sup>14</sup>, 130, 136ff.  
 Polykarp 5, 53<sup>7</sup>, 142<sup>10</sup>, 206ff.  
 Polykarpbrief(e) 40, 141, 206ff., 254f.

- pomerium*-Theorie 28, 38, 41, 47, 49, 68ff., 167f.  
 Porphyrios/Πορφύριος (Bischof von Philippi) 19f., 90  
*praetor* 38, 93<sup>3</sup>, 162, 195f.  
 Presbyter/πρεσβύτερος 143, 218ff., 241, 255  
*procurator* 98ff., 145ff., 160f., 195<sup>7</sup>, 221, 244  
 προϊστάμενος 140, 147, 193  
 Purpur 43, 175, 238f.  
 Purpurfärber(in) 10, 82, 86<sup>4</sup>, 175ff.  
 Purpurchändler(in) 86, 169<sup>17</sup>, 175ff., 240  
 Quästor 148  
 ἄβδοῦχος 195, 198f.  
 Römerbrief des Paulus 230, 256f.  
 Rosalien(inschrift) 86<sup>5</sup>, 103f., 104f.<sup>52</sup>, 115<sup>6</sup>, 145, 149f., 220ff.  
 Rufus 212ff.  
*sacerdos* 110, 144f.  
 Schauspieler(inschrift) in Philippi 14, 91, 121, 138<sup>18</sup>, 142f.  
 Serapis 151<sup>21</sup>  
 Silvanus 10, 39, 45, 91ff., 105, 108ff., 133, 138, 145, 150, 220f.  
 Silvanusanhänger 89<sup>14</sup>, 99, 147, 152  
 Sklave 109, 113, 123, 143  
*sodales* 112, 150  
 sopraposizione 19<sup>55</sup>  
 Straßennetz (Philippi) 17, 20ff., 253<sup>18</sup>  
 στρατηγός 195  
 Steinmetzzeichen 82<sup>19</sup>, 85  
 στρατηγοί 195ff.  
 συμφυλέτης 124  
 Suregethes/Σουρεγέθης 95<sup>13</sup>, 133, 139, 150, 221  
 Synagoge 115<sup>4</sup>, 132<sup>24</sup>, 165f., 169<sup>14</sup>, 194, 199f., 230ff.  
 Syntyche 237<sup>9</sup>, 238, 240, 244  
 Tertullian 128  
 Theodosius der Große 94  
 Θεός Ὑπόγαιος 9, 44<sup>138</sup>, 139  
 θεός ὕψιστος 38<sup>121</sup>, 182ff., 205, 250  
*thiasus*/θίασος 102f., 105, 133, 138, 144<sup>18</sup>, 145, 150, 220  
 Thraker 48, 60, 65, 83ff., 87ff., 103, 105, 112, 122, 231, 240ff.  
 Thrakischer Reiter 32f.<sup>98</sup>, 33f., 48, 71<sup>62</sup>, 93<sup>7</sup>, 94ff., 138, 145ff.  
 Timotheus 153, 200  
 TLG s. CD-ROM  
 Tonscherben s. Ostraka  
 Trajan 218  
*tribus* 125, 131  
     *tribus Galeria* 129<sup>11</sup>  
     *tribus Voltinia* 13, 64, 116, 120ff., 134, 151, 159  
*Valens* 211, 215, 218ff., 241, 255  
*Venuleius Pataecius* 52<sup>2</sup>, 58, 63, 160f.  
*Vespasianus* 52<sup>2</sup>, 58  
*Caius Vibius* 74, 119, 164<sup>14</sup>  
 Villa Albani 106<sup>55</sup>  
*VOL* s. *Tribus Voltinia*  
 Weinanbau 30f., 78ff., 88, 101  
 Weingarten 81<sup>11</sup>, 150  
 Weinkelter 30f., 80f.  
 Ζεύς ὕψιστος 184ff., 188  
 Zosimus 212ff.



# Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

## *Alphabetisches Verzeichnis der ersten und zweiten Reihe*

- ANDERSON, PAUL N.: The Christology of the Fourth Gospel. 1995. *Band II/78*.  
APPOLD, MARK L.: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band III/1*.  
ARNOLD, CLINTON E.: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77*.  
BACHMANN, MICHAEL: Sünder oder Übertreter. 1991. *Band 59*.  
BAKER, WILLIAM R.: Personal Speech-Ethics. 1995. *Band III/68*.  
BAMMEL, ERNST: Judaica. 1986. *Band 37*.  
BAUERNFEIND, OTTO: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.  
BAYER, HANS FRIEDRICH: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.  
BETZ, OTTO: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.  
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52*.  
BEYSLAG, KARLMANN: Simon Magnus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.  
BITTNER, WOLFGANG J.: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26*.  
BJERKELUND, CARL J.: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.  
BLACKBURN, BARRY LEE: 'Theios Anēr' and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band III/40*.  
BOCKMUEHL, MARKUS N. A.: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band III/36*.  
BÖHLIG, ALEXANDER: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.  
BÖTTCHICH, CHRISTFRIED: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band III/50*.  
BÜCHLI, JÖRG: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.  
BÜHNER, JAN A.: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band III/2*.  
BURCHARD, CHRISTOPH: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.  
CANKI, HUBERT (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.  
CAPES, DAVID B.: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band III/47*.  
CARAGOUNIS, CHRYS C.: The Son of Man. 1986. *Band 38*.  
– siehe FRIDRICHSEN.  
CARLETON PAGET, JAMES: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band III/64*.  
CRUMP, DAVID: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49*.  
DEINES, ROLAND: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band III/52*.  
DOBBELER, AXEL VON: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.  
DUNN, JAMES D. G. (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*.  
EBERTZ, MICHAEL N.: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.  
ECKSTEIN, HANS-JOACHIM: Der Begriff der Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band III/10*.  
– Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86*.  
EGO, BEATE: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band III/34*.  
ELLIS, E. EARLE: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*.  
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.  
ENNULAT, ANDREAS: Die >Minor Agreements<. 1994. *Band III/62*.  
FELDMEIER, REINHARD: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.  
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.  
FELDMEIER, REINHARD und ULRICH HECKEL (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.  
FORNBERG, TORD: siehe FRIDRICHSEN.  
FORBES, CHRISTOPHER BRIAN: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band III/75*.  
FOSSUM, JARL E.: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.

- FRENSCHKOWSKI, MARCO: Offenbarung und Epiphanie. Band I 1995. *Band III/79*. – Band II 1996. *Band III/80*.
- FREY, JÖRG: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band III/71*.
- FRIDRICHSEN, ANTON: Exegetical Writings. Hrsg. von C. C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- GARLINGTON, DON B.: The Obedience of Faith. 1991. *Band III/38*.  
– Faith, Obedience and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- GARNET, PAUL: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band III/3*.
- GRÄSSER, ERICH: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- GREEN, JOEL B.: The Death of Jesus. 1988. *Band III/33*.
- GUNDRY VOLF, JUDITH M.: Paul and Perseverance. 1990. *Band III/37*.
- HAFEMANN, SCOTT J.: Suffering and the Spirit. 1986. *Band III/19*.  
– Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- HECKEL, THEO K.: Der Innere Mensch. 1993. *Band III/53*.
- HECKEL, ULRICH: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band III/56*.  
– siehe FELDMEIER.  
– siehe HENGEL.
- HEILGENTHAL, ROMAN: Werke als Zeichen. 1983. *Band III/9*.
- HEMER, COLIN J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- HENGEL, MARTIN: Judentum und Hellenismus. 1969, <sup>3</sup>1988. *Band 10*.  
– Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
- HENGEL, MARTIN und ULRICH HECKEL (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- HENGEL, MARTIN und HERMUT LÖHR (Hrsg.): Schriftauslegung. 1994. *Band 73*.
- HENGEL, MARTIN und ANNA MARIA SCHWEMER (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.  
– Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- HERRENBRÜCK, FRITZ: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band III/41*.
- HOFIUS, OTFRIED: Katapausis. 1970. *Band 11*.  
– Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.  
– Der Christushymnus Philipper 2,6 – 11. 1976, <sup>2</sup>1991. *Band 17*.  
– Paulusstudien. 1989, <sup>2</sup>1994. *Band 51*.
- HOLTZ, TRAUGOTT: Geschichte und Theologie des Urchristentums. Hrsg. von Eckart Reinmuth und Christian Wolff. 1991. *Band 57*.
- HOMMEL, HILDEBRECHT: Sebasmata. Band 1. 1983. *Band 31*. – Band 2. 1984. *Band 32*.
- HVALVIK, REIDAR: The Struggle of Scripture and Covenant. 1996. *Band III/82*.
- KÄHLER, CHRISTOPH: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- KAMLAH, EHRHARD: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- KIM, SEYOON: The Origin of Paul's Gospel. 1981, <sup>2</sup>1984. *Band III/4*.  
– »The »Son of Man«« as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- KLEINKNECHT, KARL TH.: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, <sup>2</sup>1988. *Band III/13*.
- KLINGHARDT, MATTHIAS: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band III/32*.
- KÖHLER, WOLF-DIETRICH: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band III/24*.
- KORN, MANFRED: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band III/51*.
- KOSKENNIEMI, ERKKI: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band III/61*.
- KRAUS, WOLFGANG: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
- KUHN, KARL G.: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- LAMPE, PETER: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, <sup>2</sup>1989. *Band III/18*.
- LIEU, SAMUEL N. C.: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. 1992. *Band 63*.
- LÖHR, HERMUT: siehe HENGEL.
- LÖHR, WINRICH A.: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.

- MAIER, GERHARD: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.  
 – Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- MARKSCHIES, CHRISTOPH: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- MARSHALL, PETER: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- MEADE, DAVID G.: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- MEADORS, EDWARD P.: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band III/72*.
- MELL, ULRICH: Die »anderen« Winzer. 1994. *Band 77*.
- MENGEL, BERTHOLD: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- MERKEL, HELMUT: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- MERKLEIN, HELMUT: Studien zu Jesus und Paulus. 1987. *Band 43*.
- METZLER, KARIN: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band III/44*.
- NIEBUHR, KARL-WILHELM: Gesetz und Paränese. 1987. *Band III/28*.  
 – Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 63*.
- NISSEN, ANDREAS: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- NOORMANN, ROLF: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band III/66*.
- OKURE, TERESA: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band III/31*.
- PARK, EUNG CHUN: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band III/81*.
- PHILONENKO, MARC (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- PILHOFER, PETER: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band III/39*.  
 – Philippi. Band I 1995. *Band 84*.
- PÖHLMANN, WOLFGANG: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- PROBST, HERMANN: Paulus und der Brief. 1991. *Band III/45*.
- RÄISÄNEN, HEIKKI: Paul and the Law. 1983, <sup>2</sup>1987. *Band 29*.
- REHKOPF, FRIEDRICH: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- REIN, MATTHIAS: Die Heilung des Blindgeborenen. 1995. *Band III/73*.
- REINMUTH, ECKART: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.  
 – siehe HOLTZ.
- REISER, MARIUS: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band III/11*.
- RICHARDS, E. RANDOLPH: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band III/42*.
- RIESNER, RAINER: Jesus als Lehrer. 1981, <sup>3</sup>1988. *Band III/7*.  
 – Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- RISSI, MATHIAS: Die Theologie des Hebräerbrieffs. 1987. *Band 41*.
- RÖHSER, GÜNTER: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band III/25*.
- ROSE, CHRISTIAN: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band III/60*.
- RÜGER, HANS PETER: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- SALZMANN, JORG CHRISTIAN: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band III/59*.
- SÄNGER, DIETER: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band III/5*.  
 – Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- SANDNES, KARL OLAV: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band III/43*.
- SATO, MIGAKU: Q und Prophetie. 1988. *Band III/29*.
- SCHAPER, JOACHIM: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band III/76*.
- SCHIMANOWSKI, GOTTFRIED: Weisheit und Messias. 1985. *Band III/17*.
- SCHLICHTING, GÜNTER: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- SCHNABEL, ECKHARD J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band III/16*.
- SCHUTTER, WILLIAM L.: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band III/30*.
- SCHWARTZ, DANIEL R.: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- SCHWEMER, A. M.: siehe HENGEL.
- SCOTT, JAMES M.: Adoption as Sons of God. 1992. *Band III/48*.  
 – Paul and the Nations. *Band 84*.

- SIEGERT, FOLKER: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil 1 1980. *Band 20*. – Teil 2 1992. *Band 61*.  
 – Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.  
 – Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.  
 – Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.  
 SIMON, MARCEL: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.  
 SNODGRASS, KLYNE: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.  
 SÖDING, THOMAS: siehe THÜSING.  
 SOMMER, URS: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band III/58*.  
 SPANGENBERG, VOLKER: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band III/55*.  
 SPEYER, WOLFGANG: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50*.  
 STADELMANN, HELGE: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band III/6*.  
 STROBEL, AUGUST: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.  
 STUCKENBRUCK, LOREN: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band III/70*.  
 STUHLMACHER, PETER (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.  
 SUNG, CHONG-HYON: Vergebung der Sünden. 1993. *Band III/57*.  
 TAJRA, HARRY W.: The Trial of St. Paul. 1989. *Band III/35*.  
 – The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band III/67*.  
 THEISSEN, GERD: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, <sup>3</sup>1989. *Band 19*.  
 THORNTON, CLAUS-JÜRGEN: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.  
 THÜSING, WILHELM: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.  
 TWELFTREE, GRAHAM: Jesus the Exorcist. 1993. *Band III/54*.  
 VISOTZKY, BURTON L.: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.  
 WAGENER, ULRIKE: Die Ordnung des ›Hauses Gottes‹. 1994. *Band III/65*.  
 WEDDERBURN, A. J. M.: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.  
 WEGNER, UWE: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band III/14*.  
 WELCK, CHRISTIAN: Erzählte ›Zeichen‹. 1994. *Band III/69*.  
 WILSON, WALTER T.: Love without Pretense. 1991. *Band III/46*.  
 WOLFF, CHRISTIAN: siehe HOLTZ.  
 ZIMMERMANN, ALFRED E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, <sup>2</sup>1988. *Band III/12*.